

WOHL-  
DURCH-  
DACHTE  
WOHLNICH-  
KEIT.



**Tischlerei  
Burgstaller**  
4084 ST. AGATHA,  
RIESCHING 18  
TEL. 07277/8323

**GEBÄUDEREINIGUNG**

Sauber - Schnell - Preiswert



Glasreinigung  
Neubaureinigung  
Unterhaltsreinigung  
Teppichreinigung  
Polstermöbelreinigung  
Schneeräumung

**ALBERT KREMPLE**  
Reith 13, OÖ

4724 Neukirchen a. W.  
Tel. 07278/3340



Grießkirchnerstr. 67  
4701 Bad Schallerbach  
Tel: 07249/489271  
Fax: 07249/48926  
Mobil: 0663/078244

Fenster • Türen • Rolläden • Markisen • Jalousien  
• Parkettböden • Garagentore • Torantrieb  
• Haustüren • Innentüren

Beratung - Verkauf - Montage - Service

Zimmereifachbetrieb  
**Roitinger**  
GmbH



Dirisamerstraße 26  
4675 Weibern  
Tel. 07732/2624  
0663/079740

Dachstuhlkonstruktionen  
Wintergärten  
Hausbau in Ständer und  
Plattenbauweise Bodenverlegung

Wir schaffen Verbindung



Gastronomie der besonderen Art  
4710 Pollham 3 - Tel. 07248/68737  
...und für die Urm Gemütlichkeit  
auf in unser RUMPLKAMMERL



Es gibt Sie doch!  
Attraktive Damenmode in  
hochwertiger Qualität und  
Ausführung zu günstigen  
Preisen.

Wo? Firma Lehner  
Damenkleidherzeugung  
4730 Waizenkirchen  
Molkereistr. 1  
Tel. 07277/2429

Mittwoch 14-18 Uhr Freitag 14-18 Uhr  
Telefonische Terminvereinbarung möglich



**STRASSER**

Ihr Fleischerfachgeschäft  
Für Kenner und Schlemmer

Badstraße 5  
4701 Bad Schallerbach  
Tel./Fax. 07249/42824

**Gasthof "Quellenhof"**

Andrea Bankhammer  
A-4632 Pichl bei Wels  
Sulzbach 11  
Tel. 07247/8454

**IM ÜBERBLICK**



**SICHERHEITSWACHE**

Die Motivation der Sicherheits-  
exekutive im Aufwind?



Aktionsgemeinschaft Unabhängiger  
und Freiheitlicher im öffentli-  
chen Dienst.  
Wir stellen uns vor!

**40 JAHRE WEGA**



**»Das«  
Titelbild**

Die Wiener Einsatzgruppe  
(WEGA):

Vom Hubschraubereinsatz bis zur  
Hilfeleistung im täglichen Leben  
wird alles im Interesse der Bevöl-  
kerung erledigt. Trotzdem zogen  
Journalisten und Politiker in den  
letzten Monaten diese Abteilung  
grundlos durch den Schmutz. An-  
lässlich des 40jährigen Jubiläums  
präsentierte sich die WEGA der Be-  
völkerung

**I M P R E S S U M**

AUF-Info (=BLAULICHT-) ist das offizielle  
Organ der Exekutivvereinigung „AUF“

Medieninhaber (Verleger):  
Exekutiv Verlags GmbH  
A-8054 Graz, Feldkirchner Straße 4  
Telefon (0316) 28-71-51-0  
Telefax (0316) 28-71-51-9

Geschäftsführender Gesellschafter:  
Michael Brugmayer  
Produktionsleitung: Christoph Morré  
Assistentin der Geschäftsführung:  
Tamara Wurzer

Gestaltung:  
Werbegraphik-Design Christoph Morré  
A-8043 Graz, Johann-Payerl-Weg 7

Hersteller (Druck):  
Druckerei Zimmermann  
A-8200 Gleisdorf, Gartengasse 21

Herausgeber: Exekutivvereinigung „AUF“  
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher  
im öffentlichen Dienst  
A-1010 Wien, Bartensteingasse 14/9

Redakteure: Chefredakteur: Josef Kleindienst  
Gendarmerie: Josef Wagenhaller  
Sicherheitswache: Horst Binder  
Kriminaldienst: Helmut Kamehl  
Zollwache: Ernest Windholz  
Justizwache: Friedrich Böhm

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.

Für Mitglieder und Exekutivbeamte kostenlos! Für  
zusätzliche Bestellungen Abonnementpreis: 4 Hefte  
öS 160,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.  
Einzelheft öS 45,- inklusive MwSt., Porto und Versand-  
spesen. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche  
Preis, Porto- und Versandkosten müssen jedoch vom  
Bezieher bezahlt werden.

**I · N · H · A · L · T**

Vorwort des  
Chefredakteurs.....3  
Ist die Auf rechtsextrem? .....3  
Leserbriefe .....4  
40 Jahre WEGA im  
Dienste der Sicherheit.....7  
Anfrage .....9  
Die Motivation der Sicher-  
heitswache im Aufwind.....11  
Sicherheit im Strafvollzug ...12  
Der Puff im Häfen .....13  
Wie wird man  
Justizwachebeamter/in .....13  
Die AUF stellt sich vor.....15  
Kottan in Gold .....15  
Die Polizei im Visier.....17  
Frei sein, high sein,  
Terror muß dabei sein!.....18  
FCG und FSG haben im  
Zentralausschuß versagt.....23  
Politikermeinungen zur  
Besoldungsreform.....23  
Sicherheitsprecher im  
Parlament.....25  
Scharenweise?! .....31  
Pistole M35 - Fehlerhaft?.....33  
Polizeisammlerverein  
gegründet .....33  
Ablenkungsmanöver  
„Amtstitel“ .....35  
Medienseite .....37  
Preisrätsel .....39

Medieninhaber Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher, zu 100 % vertreten durch den Bundesvorstand.  
Die AUF-Info (=Blaulich-) dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.

**GASTHOF WEISSES**



Althistorische Gaststätte  
Bes. Fam. Hundegger  
Gutbürgerliche Küche

11.30 bis 14 Uhr und 18 bis 22 Uhr

6020 Innsbruck, Mariahilferstr. 12,  
Tel. 0512/283156

**Hotel Sportalm** ★★★★★

A-6365 Kirchberg/Tirol  
Tel. 05357/2778, 3347 • Fax 334730



- Hallenbad
- Dampfbad
- Sauna
- An der Fleckalmbahn zwei Schiabfahrten vom Hahnenkamm bis zum Haus

Ihre Fam. Mingler

**Café-Holzmann**  
Dorf Alm

Pächterin Ranalder Dara  
Gemütliche Atmosphäre, Räumlichkeiten für diverse Veranstaltungen, Gut bürgerliche Küche

\* \* \* \*

Öffnungszeiten von 8.00 - 1.00 Uhr Abends  
Dienstag Ruhetag Tel: 05234/33043



**TRANSPORTE UND SÄGEWERK**

6094 Axams • Tirol, Karl-Schönherr-Straße 28  
Telefon 05234/8112, Fax 05234/8242



Tischlerei-Raumausstattung  
Bodenverlegung

LEOPOLD  
**WÜRTL**

6393 ST. ULRICH A. PILLERSEE  
TEL. 05354-88184 FAX 05354-88813



**Gasthaus Pension**



**Alpengasthof Moosbauer**

Unser Haus liegt auf 1000 m Höhe und ist auf eine gut ausgebauten, asphaltierten Straße von Erl aus erreichbar. Abwechslungsreiche Wanderungen mit schönen Ausblicken sind möglich. Gemütlicher Gastgarten, Hausmannskost, Kaffee und Hausgemachte Kuchen.

Freitag Ruhetag!, Tel. 05373/8150  
Fam. Gramshammer, Berg 40, 6343 Erl



**Hotel Sonnenwend**  
Pension • Cafe • Restaurant

Unsere Gasträume und die große Sonnenterrasse laden Sie zu einer Tiroler Brotzeit ein. Dazu bietet unsere Küche köstliche Hauspezialitäten, Kindermenüs, Kaffee und Kuchen. Großer, eigener Busparkplatz - wir sind eingerichtet für schnelle Busabfertigung. Alle Zimmer sind ausgestattet mit Dusche/WC/Tel. oder Bad/WC/Tel. - Balkon-Fernseher auf Wunsch

Fam. R. u. H. Hechenblakner  
A-6235 Reith im Alpbachtal • Neudorf 43  
Tel. 05337/3119 • Fax 31195  
aus D, CH, I, B, 0043/5337/3119, aus NL 0943/5337/3119

INGENIEURBÜRO FÜR  
ELEKTROTECHNIK  
ING. ADOLF JENEWEIN



Hinterinnweg 10 • A-6071 Aldrans  
Tel.: 0512/348468 Fax: 3484683

**DIVERSES**



**Vorwort des Chefredakteurs**

Sehr geehrte Leserin,  
Sehr geehrter Leser!

15.000 „Blaulichter“ liefen vor wenigen Wochen durch die Druckmaschinen. Die erste Ausgabe dieser neuen Exekutivzeitung, die als einzige Fraktionszeitung alle fünf Exekutivzweige umfaßt, fand ihren Weg zu Ihnen, geschätzte Leser. Als Leser sind natürlich alle Exekutivbeamten/innen angesprochen, weiters die mit Exekutivangelegenheiten befaßten Journalisten dieses Landes, die wichtigsten Politiker und, last not least, Interessierte aus der Bevölkerung. 17.000 „Blaulichter“ umfaßt die zweite Ausgabe. Fast 2.000 Leser haben „Blaulicht“ zusätzlich angefordert. Dieser Ansturm an Interessenten hat uns zwar einige finanzielle und verwaltungstechnische Probleme beschert, zeigt uns aber, wie gut „Blaulicht“ ankommt. Das ist uns natürlich das Wichtigste und bestärkt uns in der Arbeit. „Blaulicht“ hat nicht nur 2.000 zusätzliche, persönlich besichete Le-

ser, sondern auch einen Berg von Leserbriefen erhalten. Seien Sie uns bitte nicht böse, wenn wir nicht alle Briefe veröffentlichen können, das würde den Rahmen der Zeitung bei weitem sprengen. Kaum zu glauben, aber auch Feindseligkeiten hat die erste „Blaulicht“-Ausgabe hervorgerufen. Von Klagsandrohungen über Einschüchterungsversuche gegenüber unseren Inserenten bis hin zu negativen Gerüchten verschiedenster Art (z.B. daß wir nicht berechtigt seien, „Blaulicht“ an Dienst- oder Privatadressen zu schicken) reicht die Palette. Tatsächlich wurde keine einzige Klage gegen die „Blaulicht“ Redaktion eingebracht!

Außerdem sind wir sehr wohl legitimiert, „Blaulicht“ zu verschicken, sowohl an Dienst- als auch Privatadressen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude mit dem zweiten „Blaulicht“.

Josef Kleindienst



**Ist die AUF rechtsextrem?**

Immer wieder behaupten Journalisten, aber auch „Grünpolitiker“, die AUF sei rechtsextrem. Beweise gibt es freilich nicht. Die Ankläger handeln anscheinend nach dem Motto: Auch Unwahrheiten werden glaubhaft, wenn man sie nur oft genug wiederholt.

Auf Initiative der Grünen befaßte sich im Mai der Nationalrat und folglich auch Innenminister Caspar EINEM mit dieser Thematik.

In der parlamentarischen Anfrage Zl. 5.380/83-II/C/95 wollten die Grünen (Anschöber) unter anderem wissen:

- 1) Liegen dem Innenminister Informationen über rechtsextremistische Aktivitäten einzelner AUF-Aktivisten vor? Wenn ja, um welche Personen und welche Verdachtsmomente bzw. Vorwürfe handelt es sich?
- 2) Wie würde der Innenminister die politische Ausrichtung der AUF beschreiben?

**Die Antwort von Innenminister EINEM lautet:**

ad 1) Nein.  
Im übrigen verweise ich auf die Antwort zu Frage H 3.

ad 2) Die „AUF“ - Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher“ ist im Zentralausschuß, in Dienststellen- und Ausschüssen aufgrund des Bundespersonalvertretungsgesetzes vom 10. März 1967 vertreten.

Na also: Selbst Einem, der sicher kein Verehrer der AUF ist, muß bestätigen, daß weder die AUF, noch einzelne Funktionäre rechtsextrem sind.

Wir bedanken uns für die parlamentarische Aufklärung!



**Stoppt den Straßentod**

Eine Informationsbroschüre der Exekutivvereinigung AUF in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, ÖAMTC und ARBÖ.

Eine Lektüre mit vielen guten Tips zur Verhinderung von Unfällen im Straßenverkehr!



*Gasthaus  
„Peterbrünnl“*

Pächter: Günther Reich

Völsersstraße 25  
A-6020 Innsbruck  
Tel. 0512/539833

**Bäckerei  
Moschen**

6020 Innsbruck  
Schillerstr.

**Hotel  
Sahnenhof**

6370 Kitzbühel  
Hausstadtfeld 18



6335 Hintertiersee  
Tel.: 05376/5512, Fax: 05376/5787130

Komm zum Essen  
Tirolerisches und Bodenständiges  
Komm zum Relaxen  
im Fitnessparadies mit Hallenbad, Dampfbad,  
Whirlpools, Sauna, Solarium, Massage  
Komm zum Feiern  
täglich Abendveranstaltungen wie Tiroler  
Stimmungsmusik, Tiroler Abend, Grillfest usw.  
Komm zur Kutschfahrt  
wir machen Ihren Kindern gerne eine große Freude mit  
einer lustigen Kutschfahrt  
Komm einfach vorbei!

**Gasthof Sebi**  
Niederndorf  
b./ Kufstein  
Tel.: 05373/61063  
FAX: 05373/61063-5  
Wir freuen uns auf Ihr FAX, Ihre Postkarte oder Ihren Anruf, Herzlichst Ihre Fam. Greiderer

**Herzlich Willkommen  
beim Sebi-Wirt am Staisergebirge**  
Komfortz. m. Balkon, Radio, SAT-TV, Selbstwahl-Tel.  
reichh. Früh-, intern. Küche mit Hausmannskost aus  
eigener Schlichterei, Stimmung: tägl. Musik m. d.  
Sebi-Wirts-Duo (bekannt Funk u. Ferns.) großer  
Kinderspielplatz.

**NEUERÖFFNUNG IM AUGUST**

**COUNTRY UND WESTERN PUB**

**SEBILOON**

**Folgende Firmen unterstützen mit einem Druckkostenbeitrag  
die Herausgabe des Fachmagazins „Blaulicht“**

(Von Exekutivbeamten für Exekutivbeamte)

**Siegfried Gundolf  
Appartements**  
Innstraße 87  
6020 Innsbruck

**ADEG-Markt**  
Hauptstraße 9  
4675 Weibern

**Maria Tuchecker  
Bau- und Möbeltischlerei  
Glaserei**  
Geboltskirchen 28  
4682 Geboltskirchen

**Gasthaus Mayrhuber  
„Ledererwirt“**  
Geboltskirchen 20  
4682 Geboltskirchen

**Andrea Untersteiner  
Uhren - Schmuck**  
Hauptstraße 47  
4673 Gaspoltshofen

**1. Erdäpfel Pension Österreichs  
Helmut Mayr**  
Dürndorf 58  
4643 Pettenbach

**SICHERHEITSWACHE**



**40 Jahre WEGA  
im Dienste der Sicherheit**

1955 wurde die Alarmabteilung (Heute: Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung) in der 2. Republik gegründet. Bereits in der 1. Republik hatte es nämlich diese Abteilung gegeben.

Nicht zuletzt aufgrund der enormen Kriminalitätszunahme, mit der auch eine hohe Gewaltbereitschaft der Kriminellen einhergegangen ist, mauserte sich die WEGA zu einer Sondereinheit heraus, die aus der täglichen Polizeiarbeit nicht mehr wegzudenken ist. Zumindest für alle, die Kriminalität bekämpfen wollen, ist die WEGA unverzichtbar. Ob das auch für Minister EINEM gilt, wird derzeit durch eine parlamentarische Anfrage abgeklärt. Die Nationalrats-abgeordnete und Sicherheitssprecherin Dr. Partik-Pablé richtete via Parlament eine Anfrage an EINEM, damit dieser eine klare Stellungnahme über die Zukunft der Alarmabteilung abgibt. Die Anfrage ist im Anschluß an diesen Arti-



Mit zarter Frauenhand wird die Jubiläumstorte angeschnitten

kel abgedruckt. „Blaulicht“ wird über die Antwort des Ministers berichten.

Anlässlich des 40jährigen Bestehens organisierten die Kollegen der WEGA mit ihrem Kommandanten Obstlt. Werner Brinek eine Jubiläumsfeier, wie sie die Polizei noch selten erlebt hat.

Am 13. und 14. Juni wur-

den ein Wettkampf zwischen in- und ausländischen Sondereinheiten durchgeführt. Die WEGA selbst absolvierte den Sondereinheitentriathlon (Schieß-, Technik- und Hindernisparcours) innerhalb ihrer sechs Kompanien am 12. Juni.

Am internationalen Wettkampf selbst durfte die WEGA als Organisator nicht teilnehmen.

16 Mannschaften kämpften beim



Ehrenkompanie der WEGA



Eine Kollegin zeigt ihr Können bei der WEGA-Vorführung. Mit Frauen hat man's nicht immer leicht ...

**Tirol** Herz der ♥ Alpen stellt sich vor:

**HOTEL - GASTHOF**  
**Sattlerwirt** ★★★★★  
 Familie Astner  
 A-6341 EBBS Bei Kufstein  
 Oberndorf 89  
 Telefon 05373/2203  
 Telefax 05373/3258  
 Der gemütliche Treffpunkt der EBBS  
 • 34 Zimmer mit Komfort • heimelige Stuben und Lokale • vorzügliche Küche  
 - überdachte Gartenterrasse

**Gasthof Winkelmoos**  
 Sommer u. Winterbetrieb  
 Gantztägig warme Küche  
 A-6391 Fieberbrunn  
 Pletzergraben 5  
 Tel: 05354/6555  
 Auf Ihr kommen  
 freuen sich  
 Gottfried u.  
 Marianne Friedrich

*Der Traum vom schönen Wohnen realisiert.* Ständige Hausausstellung! • Küchen, Innentüren, Fenster,  
**FREISINGER**  
 Ausführung der  
 Bautischlerarbeiten  
 und Lieferung der  
 Fenster und  
 Haustüren mit  
 Verglasung  
 Bau- und Möbelschlerei  
 A-6341 Ebbs • Wildbichler Str. 1 • Tel. 05373/2208 • Fax 2281

**Ferien in Tirols Bergen,  
 wo die Haflinger zu Hause sind**  
 Tauschen Sie Ihre Pferdestärken gegen einen Haflinger in  
 Tirols Bergwelt. Es gibt viele Gründe, bei uns Ferien zu  
 machen. So locken neben Reiten - Tennis, Radeln, Wandern  
 und Golfen am Fuße des Kaisergebirges. Es macht Spaß,  
 die Zügel zu lockern und den Urlaub zu genießen. Die  
 Ferienkinder vom "Fohlenhof" sitzen immer auf dem selben  
 Pferd - werden Freunde beim Reiten - Pflegen - Lernen.  
 Die Top-Info "Fohlenhof" gibt's in Farbe - kostenlos.

**Fohlenhof**  
 EBBS-TIROL  
 A-6341 Ebbs  
 Tel. 0043.5373.2210  
 oder 2585  
 Fax: .../2150

**Abschleppdienst • Autoglashandel**  
**Gerhard Rass Ges.m.b.H.**  
 Heben - Schleppen  
 Bergen - Überstellen  
 Kitzbühel, Tel. **05356/71901**  
**Autotel. 0663/055701**  
 Rund um die Uhr auch Sonn.- und Feiertage Vertrags-  
 Abschleppdienst des OAMTC  
 Steinschlagreparaturen Windschutzscheiben  
 Alle Marken lagernd

**GASTHAUS - PENSION**  
**Lederer**  
 Fam. DAGN  
 A-6341 EBBS / Buchberg a. Kaiser  
 Tel.(05373) 3111  
 WIR DANKEN FÜR IHREN BESUCH

**SÄGEWERK RITZER**  
**Franz Sparber**  
 HOLZHANDEL • IMPORT-EXPORT  
 A-6341 Ebbs/Tirol,  
 Tel. 05373-2276, 61223, Fax 05373-2296

**ECCO**  
 JEANS & SPORTSWEAR  
 Großbraming - Freistadt -  
 Schwanenstadt - Rohrbach

**SICHERHEITSWACHE**



Schießparcours beim internationalen Sondereinheitstriathlon



Die Siegermannschaft des Gendarmerie-Einsatz-Kommandos (GEK)

internationalen Sondereinheitstriathlon um die besten Plätze. Sieger wurde die Mannschaft des GEK. Das SEK Frankfurt erreichte den 2. Platz. Aus der Steiermark kamen die Dritten - die Kollegen vom MEK Graz. Im Technikparcours siegte das MEK Innsbruck vor dem Jagdkommando des Bundesheeres und einer weiteren Heeresmannschaft. Im Hindernisparcours zeigten die Kraniche aus Schwachat ihr Können und belegten den ersten Platz vor dem GEK und dem SEK Frankfurt.

Den Schießparcours entschied das GEK für sich vor dem SEK Frankfurt und dem MEK Linz. Am 15. Juni 1995 wurde das Fest mit der Weihe der neuen Abteilungsfahne und anschließendem Frühschoppen fortgesetzt und erreichte für die zahlreich anwesenden Zuschauer ihren Höhepunkt durch eine Leistungsschau der „Alarmisten“. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, und es gebührt den Organisatoren entsprechender Respekt.

**ANFRAGE**

der Abg. Dr. Helene Partik-Pablé an den Bundesminister für Inneres betreffend Auflösung der Alarmabteilung der BP-Direktion Wien.

In der Alarmabteilung der Bundespolizeidirektion Wien kam das Gerücht auf, daß die Abteilung aufgelöst wird, falls es bei der kommenden Personalvertretungswahl zu einem neuerlichen Wahlerfolg der AUF kommen sollte.

Da diese massiven Gerüchte die dort diensthabenden Beamten immer mehr verunsichern, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende Anfrage:

- 1) Sind Ihnen die oben beschriebenen Gerüchte um eine Auflösung der Wiener Alarmabteilung bekannt?
- 2) Betrachten Sie die Alarmabteilung in ihrer derzeitigen Struktur als unverzichtbaren Bestandteil zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Bundeshauptstadt?
- 3) Besteht wirklich die Absicht, die Wiener Alarmabteilung in nächster Zeit bzw. in dieser Legislaturperiode zu schließen?
- 4) Wird es in Zukunft grundlegende Strukturänderungen in der Alarmabteilung geben? Wenn ja, welche?
- 5) Sind Ihnen rechtsextreme Tendenzen in der Alarmabteilung bekannt? Wenn ja, welche?

Über die Beantwortung werden wir berichten.

Aquathermbau Ihr Spezialist für Schwimmbäder und Solartechnik  
Planung und Ausführung von Sanitär-, Heizungs-, Kälte-, Wärmepumpen-, Wärmerückgewinnungs-, Lüftungs- und Solaranlagen



Klobensteiner Straße 8  
A-6345 KÖSSEN  
TELEFON 05375/6375, TELEFAX 05375/6627-15

Ges. m. b. H. & Co. KG

## ELEKTROEIBEL

6410 Telfs Untermarkt 23  
Tel. (05262) 62460

**Installationen  
Verkauf  
Service**

## elektro RIEDLSPERGER

Elektroinstallationen - Heizung - Blitzschutzbau  
Elektrogeräte/TV - Solarstrom - Elektroservice

6384 Waidring • Unterwasser 10  
Tel. 05353/5288, Fax 05353/5742

## STEGER HOTELMASCHINEN

Ges.m.b.H.

VERKAUF • BERATUNG • SERVICE

BRUGNETTI ESPRESSO A-6330 KUFSTEIN  
Salurner Straße 48



Büro:  
E3 wolk A-6344 WALCHSEE  
Johannesstraße 7  
BONAMAT® Telefon 05374/5613  
Telefax 05374/5151

ERRE/2

Ihr Partner mit 21 Jahren Erfahrung



Josef Haunholter  
VW Audi Kundendienst und Verkauf  
6345 Kössen, Lendgasse 3  
Telefon (05275) 6467/2683/2142

ABSCHLEPP - BERGEN - PANNENHILFE

Weinstüberl • Pizzeria

## Alte Schmiede

Bes. Ch. und K. Schreder • A-6384 Waidring • Tel. 5454

Geöffnet von 16 bis 24 Uhr

Unsere Spezialitäten:

Feine Pizze  
Italienische Nudelgerichte  
Erlesene Weine  
Eisspezialitäten

FERIENWOHNUNGEN

## GASTHOF POST POSTKELLER MIT POOLBILLIARD

Fam. Kienpointner  
A-6384 Waidring  
Tel. 05353/5211

## Der Treffpunkt Campingstüberl

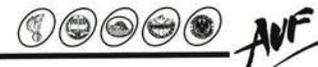
Tiroler Hausmannskost und gutbürgerliche Küche. Gemütliche Atmosphäre im Stüberl oder im Wintergarten. Im Winter: Eislaufrschuhe und Eisstockverleih, Loipe, Schibus. Im Sommer: Verleih von Trekkingrädern, Pit-Pat-Anlage, Badesee, Kinderspielplatz. Unterhaltungs- und Tanzabende.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Tel. 05353/5917 oder 5345 Fax 05353/5406



„Das  
Campinglebnis  
Sommer und  
Winter“

## SICHERHEITSWACHE



# Die Motivation der Sicherheitswache im Aufwind

*Studienkenntnisse, welchen Weg die Sicherheitsexekutive in Zukunft gehen soll, sprechen eine klare, aber auch deutliche Sprache, und geben der Hoffnung Ausdruck, daß man sich mit der Hebung der Motivation der Mitarbeiter zumindest beschäftigen wird. Es wird unbestritten anerkannt, daß eine gute Motivationsbasis ein wesentlicher Bestandteil für eine effiziente Kriminalitätsbekämpfung ist. Erkenntnisse der modernen Motivationspsychologie sprechen von einem starken Bedürfnis nach Anerkennung und Selbstvertrauen, sowie der Entfaltung der eigenen Persönlichkeit.*

Das unabhängige Arbeiten des einzelnen Mitarbeiters fördert in einem hohen Maße die vorgenannten Kriterien. Nur ein verständnisvolles und kooperatives Führungssystem wird die Leistungs- und Arbeitszufriedenheit fördern.

Zur Bewältigung der künftigen Aufgaben, gerade in einem vereinten Europa, bedarf es der Lossagung vom militärischen Befehlshorsam. Dann ist der Weg für eine konstruktive und kreative Arbeit geebnet, die auf der Basis der bereitwilligen Verantwortung sowie Arbeitsfreude beruht.

Es wird auch unbedingt notwendig sein, Entscheidungskompetenzen an die ausführenden Mitarbeiter zu delegieren, und die Befehlshierarchie auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.

Spontaneität in den Entschei-

dungsbereichen, sowie ehrliche Menschlichkeit sollen neben exzellentem Fachwissen die wesentlichen Anforderungskriterien einer Führungspersönlichkeit im leitenden Bereich sein.

Wird man politische Einflüsse aus dem Sicherheitsbereich heraushalten können, wird sich auch die Qualität der Führungskräfte als Basis für neue Motivationsanstöße für alle Mitarbeiter verbessern. Der Stellenwert der Sicherheit wird sich auch in Österreich weiter verstärken. Trotz guter Arbeit der Sicherheitsbehörden nimmt die Kriminalität immer mehr zu. Im Bereich des organisierten Verbrechens bedarf es der Mit- und Zusammenarbeit aller damit befaßten Bereiche, um hier effizienter punkten zu können. Insbesondere wird hier ein Erfolg von einer

motivierten Sicherheitsexekutive abhängen.

Will die Sicherheitsexekutive die neuen Herausforderungen im Kriminalitätsbereich in Zukunft erfolgreich bestehen, muß das in Ansätzen vorhandene Umdenken auch realisiert werden.

Nur mit geänderten Führungsgrundsätzen wird der Polizei- und Gendarmeriebeamte mit der immer mehr professionellen und organisierten Kriminalität zurechtkommen.

Auch die Bevölkerung, die Angst hat, sich nicht mehr auf einer „Insel der Seligen“ zu befinden, hat das Recht, daß motivierte Beamte im Einsatz stehen, die in erster Linie eine effiziente Kriminalitätsbekämpfung gewährleisten.



Nur hochmotivierte Polizisten werden die enormen Aufgaben in den verschiedensten Bereichen bewältigen können

## Sicherheit im Strafvollzug Gibt's die noch, oder wird auf Kosten des Vollzugspersonals Schönwetterpolitik gemacht?!

Wen kümmert's, ob der österreichische Strafvollzug funktioniert oder nicht. Diese Frage stellen sich immer mehr Justizwachebeamte/innen.

Durch die vielen, für die Bediensteten des Strafvollzuges schmerzlichen Vorfälle besonders in der letzten Zeit ist es durchaus angebracht, sich mit diesem Thema etwas näher zu befassen. In den vergangenen Jahren haben diverse Justizminister immer wieder versucht, sich mit noch mehr Liberalisierung des Strafvollzuges (sprich Verwässerung des Sinnes des Vollzuges durch die Gewährung von immer mehr Vergünstigungen an die Straftäter) in den Vordergrund der Medien zu bringen (Traum einer gefängnislosen Gesellschaft). Es stößt einem sauer auf, wenn man in diversen Fernsehdiskussionen die betretenen Gesichter mancher Scheinmoralisten sieht. Man zeigt sich äußerst betroffen, und verspricht hoch und heilig, es werde etwas geschehen. Sind die Kameras dann abgeschaltet, ist alles Gesagte schnell vergessen. Es wird weitergewurstelt wie eh und je.

Die Probleme lassen sich jedoch nicht mehr vertuschen, so wie es früher üblich war. Der tragische Tod der Psychologin Kreuziger hat

das nur allzu deutlich gezeigt. Jeder, der seine fünf Sinne nur halbwegs beisammen hat, sollte erkennen, welche Richtung der Strafvollzug eingeschlagen hat. Eine „gefängnislose Gesellschaft“ kann es in einem Staat wie Österreich, der ein derart hohes Wohlstandsniveau besitzt, nicht geben. Also muß es auch Strafe und deren Vollzug geben. Es fehlen innerhalb der Gefängnismauern taugliche Restriktionsmaßnahmen, um vermehrte Übergriffe gegen das Vollzugspersonal entsprechend zu ahnden.

Ein Beispiel von vielen: Ein bekannter Gewaltverbrecher stürzte sich während eines Spitalsaufenthaltes auf den Justizwachebeamten, der zu seiner Bewachung abgestellt war, schlug ihn nieder und fügte ihm mit einer Rasierklinge eine lebensgefährliche Verletzung am Hals zu. Die anschließende Flucht und die Geiselnahme im 15. Wiener Gemeindebezirk gingen durch alle Medien. Nach seiner Verhaftung wurde er wieder in die Justizanstalt Josefstadt eingeliefert und in die Krankenstation gebracht, wo ihn fortan Ärzte und Psychologen hegen und pflegen. Konsequenzen aus dem Anschlag gegen den Beamten hat er keine zu tragen. Die früher gefürchtete Absonde-

rung, wo Insassen wegen Tätlichkeiten gegen Beamte oder wegen Ordnungswidrigkeiten für einige Tage verwahrt wurden, hat man gänzlich abgeschafft oder derart verwässert, daß sich Gefangene freiwillig in solche Hafträume verlegen lassen, um sich zu entspannen. Die wenigsten Fälle von im Dienst verletzten Beamten landen auf dem Tisch des Staatsanwaltes. Somit schafft man aber eine Art Freibrief für Insassen. Ein weiterer Fehler sind die baulichen Anlagen, die in manchen Anstalten derart desolat sind, daß es auch für betagte Insassen kein allzu großes Problem darstellt, aus einer Haftanstalt zu entweichen.

Beispiel Hirtenberg: Nachdem in den letzten Jahren mindestens 20 Gefangene über ein und dieselbe Mauer geflüchtet sind, entschloß man sich, diese endlich zu erhöhen. Sonst hätte Hirtenberg wahrscheinlich jetzt keine Insassen mehr.

Zu guter Letzt das oft erwähnte Personalproblem. In vielen Anstalten ist es so, daß man nicht einmal den Mindestsicherheitsstandard halten kann, weil am Personal gespart werden muß.

Hofgänge mit mindestens 100 Häftlingen und nur drei Justizwachebeamten sind die Regel. Ausführun-

*Leute mit Eigeninitiative und Engagement finden sich selten. Daher möchte ich den Einsatz der Herren Engelhart, Tusek und Mandl erwähnen. Sie dürften scheinbar zu den wenigen gehören, die das Problem der vermehrten Gewaltbereitschaft gegenüber Beamten/innen erkannten, und dagegen etwas unternahmen. Sie gründeten einen Verein, in dem sie in ihrer Freizeit die praxistauglichsten Techniken aus Karate, Jiu-Jitsu, Gosh-Indo und Judo vereinigten, und interes-*

*sierten Kolleginnen und Kollegen beibringen. Nach einigen Trainingswochen hat sich aus dieser etwas ungewöhnlichen Mischung mehrerer Kampfsportarten eine wirksame und effektive Form der Selbstverteidigung entwickelt. Wie groß das Bedürfnis und die Notwendigkeit solcher Schulungen sind, zeigt die hohe Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen, die nicht mehr gewillt sind, den PUNCHING BALL enthemmter Verbrecher zu spielen.*



Selbstverteidigungstraining der Kollegen



Justizwachebeamte weisen auf ihre ungünstige Situation hin

gen mit einem Beamten und fünf Häftlingen sind aufgrund des Personalmangels normal. Nachtdienste mit reduziertem Personalstand gehören ebenfalls zur Tagesordnung. An dieser Stelle könnte man Beispiele anführen, die den Rahmen einer Zeitung bei weiten sprengen würde.

Die einzige Konsequenz aus all den Vorfällen kann nur sein, daß man die Spielregeln in den Gefängnissen wieder verschärft.

Tätlichkeiten und Übergriffe gegen das Vollzugspersonal müssen mit härteren Ordnungsstrafen und höheren Freiheitsstrafen geahndet

werden. Der körperliche und technische Ausbildungsstand der Justizwachebeamten/innen muß erhöht werden. Alle baulichen Sicherheitsrisiken müssen behoben, und mehr Personal muß eingestellt werden, um die Sicherung nach außen und den Schutz der Bevölkerung wieder herzustellen.

Herr Minister, Sie tragen die Verantwortung für den Strafvollzug in Österreich, somit tragen Sie auch die Verantwortung für jeden getöteten oder verletzten Beamten (Menschen).

## Der Puff im Häfen

Ein besonderes Gustostückerl gibt es seit der Ära des Herrn Dr. Michalek. So wurde z.B. in der Justizanstalt Favoriten der gemeinsame Vollzug von Freiheitsstrafen von Männern und Frauen eingeführt. Die Insassen dürfen sich bis 22 Uhr gemeinsam die Hafträume teilen. Um 22 Uhr mußten die männlichen Insassen die Frauenabteilung verlassen (durch telefonische Aufforderung eines JWB). Ein JWB durfte während dieser Zweisamkeit die Frauenabteilung nicht betreten. Nach ca. drei Wochen dieses neuartigen Strafvollzuges in Österreich bekamen einige Tageszeitungen von diesem Experiment zufällig Wind, worauf dieses vergnügliche Etablissement geschlossen wurde. Da zu diesem Zeitpunkt gerade die Briefbombenserie begann, ging dieses delicate Geplänkel in den Medien unter. Die einzige Folge waren die vermehrten Vaterfreuden in der JA Favoriten.

## Wie wird man Justizwachebeamter/in?

Der/Die Justizwachebeamte/in übt einen schwierigen Beruf im Dienste der Rechtspflege und der öffentlichen Sicherheit aus.

Ich möchte einen Überblick über die Ausbildungsrichtlinien eines Justizwachebeamten geben. Zuerst einmal die Aufnahmeerfordernisse:

Die Aufnahmeerfordernisse sind genau dieselben wie bei Polizei und Gendarmerie (abgeschlossene Berufsausbildung oder Reifeprüfung, volle Handlungsfähigkeit, einwandfreier Leumund usw.) Man schickt Leute, die z.B. bei Aufnahmeerfordernissen der Polizei durchgefallen sind, gerne zu uns. Nur um denen einen Weg zu ersparen. Wer nicht gut genug für die Polizei ist, ist es für uns auch nicht.

Lediglich im Anforderungsprofil unterscheiden wir uns etwas von anderen Exekutivbereichen. Vom Bewerber zum Justizwachdienst sollte aufgrund

seiner Persönlichkeit angenommen werden, daß er den besonderen psychischen Belastungen des Strafvollzuges auf die Dauer gewachsen ist.

Wer in den Justizwachdienst aufgenommen wird, muß sich zuerst einem dreimonatigen theoretischen Lehrgang unterziehen, wo ihm das erforderliche Grundwissen vermittelt wird. Anschließend werden die Schüler im Dienstbetrieb im sogenannten „training on the job“ integriert. In diesen neun Monaten durchlaufen sie unter Aufsicht eines Ausbildungsleiters die wichtigsten Dienstbereiche, z.B. Wachzimmer, Abteilungsdienst usw. Nach Abschluß dieser Ausbildungsphase werden sie nochmals einem dreimonatigen theoretischen Lehrgang zugeführt. Dieser endet mit der Dienstprüfung. Die Prüfungsfächer erstrecken sich über alle im Dienst erforderlichen Gesetze, z.B. Strafgesetzbuch, Strafvollzugsrecht, eine Fülle von psychologischen

Fächern, weiters Kassenwesen, Wach- und Verhaltensvorschriften usw. insgesamt sind es 18 Gegenstände, die zur Dienstprüfung gelangen.

Unsere Arbeit ist nicht immer so gefährlich wie die eines Polizisten oder Gendarmen, jedoch nehmen die Aggressionen gegen Beamte/innen erschreckend zu. Und was meiner Meinung am schwersten wiegt, ist die psychische Belastung, der wir täglich ausgesetzt sind. Einen Verbrecher hinter Gitter zu bringen ist eine Sache. Mit ihm aber über viele Jahre konfrontiert zu sein eine andere.

Wenn die Möglichkeit bestünde, würde ich jeden, der den Wert unserer Arbeit anzweifelt, gerne einladen, einige Zeit bei uns Dienst zu verrichten, um dann nochmals seine Meinung kundzutun.

Friedrich Böhm

**Hotel-Restaurant-Cafe**



**Wildauerhof** Zimmer mit Komfort - Ruhige, sonnige Lage - Hallenbad - Sauna - Tischtennis - große Liegewiese

Familie Wildauer, A-6344 Walchsee, Sonnenleiten 51  
Telefon 05374/5253, Telefax 05374/5183

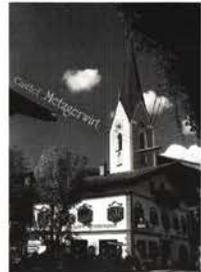


Die süße Ecke im Kaiserwinkel  
Konditorei Cafe Praschberger  
Familie H. Praschberger  
A-6344 Walchsee/Tirol  
Tel. 05374/5251 u. 5257  
Fax 05374/525142

Gasthof Pension

# Kirchenwirt

Familie Hupf  
A-6344 Walchsee, Kirchgasse 1  
Telefon 05274/5215, Fax 05374/5796  
aus BRD: 0043/5374/5215,  
Fax 0043/5374/5796  
Ganzjährig geöffnet



Gasthof - Restaurant  
Metzgerwirt  
6345 Kössen - Tirol  
Tel. 05375/6217

Metzgerei

# gründer

Fleisch- u. Wurstfachgeschäft

**Party-Service:**  
kalte Platten, warme Braten, kalte Buffets

6345 KÖSSEN/TIROL • TELEFON 05375/6219

Herzlich willkommen im

# Gasthof Post

in Niederndorf  
Fam. Wäger, Tel. 05373/61601  
Alter Tiroler Dorfgasthof  
mit einfacher aber herzlicher Gastlichkeit

Unsere Stärke: „Günstige Preise beste Qualität“

Fleisch-Wurst-Selbstwaren  
Franz Wäger, Kössen  
Telefon 05375/2288 oder Ebbs 05373/2981 Alle  
Wurst-, Fleisch- und Selbsten aus eigener Erzeugung von heimischen Vieh




BESUCHEN SIE UNS, BEI UNS IST IMMER ETWAS LOS

VERANSTALTUNGSSAAL - KEGELBAHNEN - ABENTEUERSPIELPLATZ



**Freizeitzentrum waidring-tirol** Tel. 05353/5278

**RESTAURANT**



- Neu- Österreichische und Tiroler Küche
- Hausgemachte Torten u. Eisspezialitäten in reichhaltiger Auswahl
- Sonnenterrasse mit Panoramablick
- Speziell für Sonnenanbeter preisgünstige Tagesgerichte
- Getränke und Eisverkauf am Kiosk

VON JUNI BIS SEPTEMBER GERÄUCHERTE UND GEGRILLTE FISCHSPEZIALITÄTEN  
SOWIE IMBISSE IN DER GARTENLAUBE BEIM SEESTADL DIREKT AM WALCHSEE.  
DIREKT AN DER SEEPROMENADE.

Neu! Speisesaal mit Panoramawintergarten. Tolle Atmosphäre für Hochzeiten und andere Veranstaltungen bis zu 150 Personen.

WILLKOMMEN AM SEE  
Familie Rudi Brunner  
A-6344 Walchsee/Tirol  
Tel. 05374/5320, 5320, Telefax 05374/5320-350

Restaurant - Cafe  
**Seehotel Brunner**

**DIVERSES**



# Die AUF stellt sich vor

Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher (AUF) ist eine im Vereinsregister eingetragene unabhängige Vereinigung und wurde im Jahre 1987 ins Leben gerufen. Sie war Antwort auf jahrelange un-

eingeschränkte Vorherrschaft der Fraktion Christlicher und Sozialistischer Gewerkschafter im öffentlichen Dienst. Erstmals kandidierten Freiheitliche und Unabhängige unter einer einheitlichen Listenbezeichnung und traten gegen das Proporzsystem und die parteipolitisch orientierte Postenvergabe im öffentlichen Dienst auf. Die AUF ist in vielen Bereichen des öffentlichen Dienstes vertreten, seit dem Jahr 1991 am stärksten bei der Exekutive. Der Zulauf zu unserer Vereinigung ist ungebrochen und zeigt, daß wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Mit unkonventionellen Methoden versuchen wir, die Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen zu verbessern, und es ist uns dies in vielen Fällen auch schon gelungen. Durch konsequente Medienarbeit bringen wir Mißstände an die Öffentlichkeit, und zwingen so die Verantwortlichen zum Handeln. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind wir auch sonst aktiv. So liegt nunmehr die zweite Ausgabe der



Zeitschrift „Blaulicht“ vor Ihnen, eines unabhängigen Fachmagazins von Exekutivbeamten - für Exekutivbeamte. Aber auch zu aktuellen Sicherheitsthemen nehmen wir Stellung und versuchen, unsere Berufserfahrung der Bevölkerung zum Zwecke der Schadensbegrenzung zu vermitteln. So ist vor einiger Zeit unsere Broschüre „Stoppt den Straßentod“ erschienen, eine Lektüre mit vielen guten Tips zur Verhinderung von Unfällen im Straßenverkehr. Etwaige finanzielle Gewinne aus dem Inseratenverkauf werden von der AUF zu einem erheblichen Teil zweckgebunden für infolge eines Dienstunfalles in Not geratene Kolleginnen und Kollegen bzw. deren Angehörige verwendet werden. Von anderen in der Personalvertretung tätigen Fraktionen bzw. politisch Andersdenkenden werden unsere Aktivitäten und der damit verbundene Zulauf zu unserer Vereinigung nicht gerne gesehen. Durch nichts zu beweisende Behauptungen wird vor allem in letzter Zeit versucht, uns zu denunzieren und als rechtsextreme Gruppierung darzustellen. Es bleibt allerdings zu hoffen, daß ein derart durchsichtiges Spiel von der Kollegenschaft durchschaut wird und wir auch in Zukunft nur an unseren Leistungen gemessen werden.



**KOTTAN IN GOLD**

wird in dieser Ausgabe verliehen, stellvertretend für die Gewerkschaft öffentlicher Dienst, an den Vorsitzenden

**Siegfried DOHR**

**Begründung:** Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, hat die Gewerkschaft öffentlicher Dienst, folgend kurz GÖD genannt, für viele Bereiche etwas übrig, nur nicht für uns Exekutivbeamte. Eine Besoldungsreform, die zwar einigen wenigen W1-Beamten tausende Schilling bringen wird, besonders im unteren Einkommensbereich aber ihren Sinn meist vollkommen verfehlt, nämlich die Gefahren des Berufsstandes abzugelten, sind ein Beispiel dafür. Dazu kommt, daß das von der GÖD ausgehandelte Beamten sparenpaket trotz der vielgepriesenen Besoldungsreform für viele Kolleginnen und Kollegen mit Mai neben anderer Schlechterstellungen spürbare Reallohnverluste nach sich gezogen hat. Fast schien es, als ob Herr DOHR doch hinter der Exekutive stehen würde, nämlich als er den Rücktritt von Innenminister EINEM in Zusammenhang mit der Tatblatt-Affäre gefordert hatte. „Dieser Mann sei eine Zumutung für alle Exekutivbeamte“, erklärte DOHR. Besagte Aussage nahm er freilich nach heftigen Protesten einiger linkslastiger Lehrer sofort wieder zurück und pries Herrn EINEM plötzlich in höchsten Tönen. Egal, wie man zur Causa EINEM stehen mag, Siegfried DOHR hat sich dabei als Mann ohne Rückgrat einen Namen gemacht. Und solche Leute „vertreten“ uns Exekutivbeamte gegenüber der Regierung.

**Dorfcave Birnbacher**

Reichhaltiges Angebot an kalten und warmen Speisen. Schöne Terrasse, Gastgarten mit Riesenschirm, gemütliches Lokal, Täglich große Auswahl an Torten und Kuchenpezzialitäten aus unserer eigenen Backstube. Auch für den Gasserverkauf!  
A-6393 St. Ulrich a. P., Dorfstraße 58 Tel. 05354/88142 Fax 05354/88142-4  
Öffnungszeiten täglich von 9-24 Uhr, Dienstag Ruhetag.  
Parkplatz und Kinderspielfeld vorhanden.

**Cafe-Restaurant Haus Pillersee**

Eigener Bootsverleih (Fluder- und Tretboote) Seeterrasse, großer Gastgarten Schönes Speiserestaurant, separates Stüberl, Reichhaltiges Speiseangebot Menüs und Seniorenmenüs, Hausgemachte Kuchen und Eisspezialitäten, Jeden Freitag eine große Auswahl an Fischspezialitäten = Täglich frische Forellen  
A-6393 St. Ulrich a.P., Niedersee 2  
Tel. 05354/88187 Fax 05354/88187-4, Montag Ruhetag!



**Post-Gasthof-Landl Sandlwirt**

6335 THIERSEE-LANDL TIROL  
Telefon 05376/5834  
Telefax 05376/5849  
Tel. aus BFD, B.I. 0049/5376/5834  
Tel. aus NL 0943/5376/5834

Gutbürgerliches Haus mit Komfort, Zimmer mit Privatbäder, Duschen, WC und Balkon, Zentralheizung, vorzügliche Küche, gepflegte Tiroler Weine, eigene Garagen und große Parkplätze vor dem Hause, Leseraum- Liegewiese-Sonnenterrasse - 85 Betten.

Im Sommer bietet der Ort Landl allen Erholungssuchenden bequeme Spazierwege durch die angrenzenden Wiesen und Wälder, leichte Bergwanderungen mit wunderschönem Ausblick auf das Kaisergebirge, sowie Bademöglichkeiten im örtlichen Schwimmbad sowie im benachbarten Thiersee.

Für Tagesausflüge werden die bekanntesten Winter- und Sommer- Sportorte Kitzbühel, St. Johann, Innsbruck und auf bayrischem Gebiet Bayrisch-Zell, Spitzingsee und Sudelfeld, empfohlen.

Neuerbautes Tanzcafe (Diskothek) „Postalm“, 2 vollautomatische Kegelbahnen.

**Familienclub Scharntental**

6393 St. Ulrich am Pillersee - Tel. 05354/88131

- Urlaub in eigener Ferienwohnung
- besonders familien und kinderfreundlicher Betrieb
- eigenes Hallenbad
- 3 vollautomatische Kegelbahnen
- gemütliche Biertrinkstube



...den Urlaub genießen - bei Sport, Spiel und Spaß im Ferienbaus Scharntental

Carina Schlechter freut sich auf Ihren Besuch!

**St. Anna Apotheke**

DR. WERBERS ERBEN  
MR. E. LAUDA.-K.

A-6020 INNSBRUCK,  
MARIA-THERESIEN-STR. 4  
TEL. 585847

**Richard FOSCHETTI**



SPENGLER- UND SCHWARZDECKEREI FASSANBAU

6393 St. Ulrich a. P. Neuwiesen 37

Tel: 05354/88202 Fax 05354/88001

LKW, Baumaschinen und -geräte zu günstigen Stundensätzen



6393 St. Ulrich am Pillersee Nr. 47  
Tel. 05354/88226 oder 88859 Fax: 05354/88859  
Autotel. 0663/56913



6393 St. Ulrich a.P. Tel. 05354/88271  
6391 Fieberbrunn Tel. 05354/2620  
**NEU:** Skistation Buchensteinwand Ihr Sportausrüster im Pillerseetal

**Toni Nothegger**

Tischlerei

Toni Nothegger  
A-6393 St. Ulrich a. Pillersee  
Straß 88  
Tel. 05354-88229  
Fax 05354-88730



**KRIPO**

**Die Polizei im Visier**

*Unter diesem Titel schrieb vor ca. neun Jahren in der Jänner/Februar-Ausgabe 1986 der Zeitschrift „Der Kriminalbeamte“ unser Kollege Alfred Neuhser einen Artikel, der es wert ist, daß man sich ihm noch einmal durchliest. Vom Thema her, Attentate bessener Selbstmordkommandos - Anschlag auf dem Flughafen Wien-Schwechat - zum aktuellen Thema, Bombenanschläge gegen unbeteiligte Menschen und Sachen durch linken und rechten Terror. Beide unterscheiden sich im Motiv der Durchführung, jedoch nicht im verletzten oder beschädigten Rechtsgut, da neben unbeteiligten Personen auch Polizisten zu Schaden gekommen sind.*

Ich wurde als zum Überwachungsdienst eingeteilter Kriminalbeamter an diesem Tag, es war Sonntag, der 27. Dezember 1985, bei einem von Terroristen verübten Überfall schwer verletzt. Ich möchte nicht anfangen, den Sachverhalt bzw. den Ablauf des Überfalles zu skizzieren. Vielmehr möchte ich vom Menschen sprechen. Vom Polizisten, der in Ausübung seines Dienstes schwer verletzt wird. Ob es der Kollege ist, der beim Attentat auf die türkische Botschaft vor Jahren schwerst verletzt worden ist, oder ob es sich dabei um unseren Kollegen Theo Kelz handelt, der bei einer Bombenexplosion schwerst verletzt worden ist. Der letzte Fall wird uns allen noch in grausamer Erinnerung sein. Es wird immer über den Grad der körperlichen Schädigung berichtet, schwere Verbrennungen, Schnittwunden, andere körperliche Verletzungen. Wie aber schaut es im Menschen aus? Es kann niemand auch nur erahnen, was sich im seelischen Bereich eines Menschen abspielt, wenn er Opfer eines Verbrechens geworden ist, wenn er so etwas nicht schon

selbst erlebt hat. Dazu gehört selbstverständlich nicht nur eine Verletzung durch Handgranaten oder eine Bombe, sondern auch Schuß- und andere Verletzungen, die das körperliche Befinden stark beeinträchtigen, zählen dazu. Es war im Jahr 1986 tatsächlich so, daß es keine wie auch immer geartete Hilfe gegeben hat, die die in Mitleidenschaft gezogene Seele des geschädigten Beamten geheilt hat, bzw. auch keinen Versuch dazu. Nach den üblichen Anstandsbesuchen am Krankenbett, der Körper heilt ja schnell, ist man bald mit seinen Ängsten alleine. Und die sind vorhanden. Man will sie nicht wahrhaben, aber der Körper lügt nicht und macht sich bemerkbar. Ganz alleine muß man die Situation, in die man gelangt ist, zu begreifen versuchen. Der Ablauf geht einem immer wieder durch den Kopf. Man sucht seine Fehler, sucht die Schuld bei sich. Man findet aber keine Erklärung. Man war zum Zeitpunkt des Geschehens machtlos. Und das Wissen um diese Machtlosigkeit macht einem Angst. Angst, daß sich so etwas einmal wiederholt. Man läuft mit einer permanenten Angst herum, Angst, daß es wieder passiert. Im Kaufhaus, auf der Straße, erst recht auf dem Flughafen, wo ich nach der Ausheilung wieder meinen Dienst versehen habe. Es ist niemand da, der einem sagt „Hör zu, mach' dies oder jenes, dann ist die Angst vorbei“. Die ganze Situation ist unerträglich, so unerträglich, daß es beinahe schmerzt. Meine Frau und Freunde haben mir in dieser Zeit sehr geholfen, daß ich wieder im Leben Fuß fassen konnte. Einfache Freuden, die ich mir vergönnt habe, haben meine Schmerzen gelindert, einmal ein



neu gekauftes Hemd, aber auch das Entdecken, daß mir ein bestimmtes Hobby mehr als nur gut gefällt. Freude lindert Schmerzen. Man ist im Bereich des Innenresorts für solche Anläßfälle erfreulich weit gekommen. Durch Anregungen aus dem Kollegenkreis gibt es jetzt immerhin die Möglichkeit, sich mit sachkundigen Vorgesetzten darüber zu unterhalten. Überhaupt ist das Reden darüber und eine permanente geistige Konfrontation zum Abbauen der Angst mehr als hilfreich. Unter dem Begriff „Post-Shooting-Trauma“ verbirgt sich nichts anderes, als die von mir erwähnten Beeinträchtigungen im seelischen Bereich. Ich bin glücklich, daß ich die Folgen der Schußverletzung ohne nachträgliche seelische Beeinträchtigung überstanden habe, und möchte jeden Kollegen auf das eindringlichste ersuchen, sollte er wirklich Pech haben und bei einer Amtshandlung schwer verletzt werden, ergreift die Möglichkeit, euch helfen zu lassen. Seid nicht zu stolz dazu, professionelle Hilfe abzulehnen. Viel später, bei Besuchen von Supervision-Seminaren, habe ich gemerkt, daß mein Weg der richtige war und der Weg, der durch die Behörde jetzt angeboten wird, ein erster Schritt in die richtige Richtung ist. Um mit einem Sprichwort von Friedrich Dürrenmatt zu enden: „Die Hälfte dessen, was man schreibt, ist schädlich, die andere Hälfte unnütz“, möchte ich euch bitten, meine Erfahrungen als Betroffener nicht so aufzugreifen, sondern jeder für sich selbst positiv zu verwerten. Ängstlich zu sinnieren und zu denken, was man hätte tun können, ist das Übelste, was man tun kann.

Pewal, Kriminalbeamter

**von BEDEUTUNG**

Finanzielle Gewinne aus dem Inseratenverkauf werden von der AUF zu einem erheblichen Teil zweckgebunden, für infolge eines Dienstunfalles in Not geratene Kolleginnen und Kollegen bzw. deren Angehörige, verwendet.

# Frei sein, high sein, Terror muß dabei sein!

*Den meisten von uns Exekutivbeamten sind diese und ähnliche Sprüche aus der Zeit der Demos in den siebziger Jahren, bis zu den letzten Opernballdemonstrationen, sicher noch ein Begriff.*

Frei sind wir, der Terror hat uns, so wie es die Spruchbänder versprochen, in den letzten Monaten ebenfalls eingeholt.

Was aber ist mit „high sein“? Liest man die Zeitungen und betrachtet man die Aussagen jener Politiker, die den Spruchbandträgern ideologisch nahestehen, so kann man feststellen, daß wir behutsam auf den Zieleinlauf vorbereitet werden sollen.

Während sich die Unterstützung für die Exekutive im Bereich der SG-Bekämpfung durchaus in bescheidenen Rahmen hält, verliert die „Einsteigerdroge“ Haschisch durch gezielte Politikeraussagen auch in vielen Bereichen der Bevölkerung ihren Schrecken. Immer öfter werden Eltern, die sich ein Glas Wein oder eine Zigarette zu Gemüte führen, von ihren Kindern darauf angesprochen, daß auch sie süchtig wären und kein Unterschied zu Haschischkonsumenten bestehen würde.

Eine gut angelegte Taktik der „Drogenliberalisierer“, über Kinder und Jugendliche die starre Haltung der Erwachsenen den Suchtgiften gegenüber aufzuweichen, denn im Regelfall sind speziell jene Eltern, die sich nicht oder kaum mit der Drogenproblematik beschäftigen, mit einer solchen Aussage

maßlos überfordert. In den Eltern-Kinder-Diskussionen hört man dann all jene Schlagworte, die von den Drogenbefürwortern via Jugendzeitschriften, Aussendungen diverser Organisationen oder Jugendsendungen im Fernsehen weitergegeben werden. Perfektiert wird diese Vorgangsweise durch die Trennlinie zwischen Haschisch und den anderen gängigen Suchtmitteln, wie Heroin, Kokain oder LSD.

Berechtigt, denn schließlich kann man das „harmlose Haschisch“ nicht mit harten Drogen vergleichen, so die Argumentation. Heuchlerisch, so meine ich, denn Haschisch auf der einen und Tablettenmißbrauch auf der anderen Seite bieten die Grundlage für den Einstieg in die Sucht.

Mir ist schon klar, daß Haschisch nicht als Einsteigerdroge im klassischen Sinn zu bezeichnen ist. Klar muß aber auch sein, daß Haschischkonsum den Einstieg in eine

Szene bedeutet und die Hemmschwelle zu härteren Drogen erheblich herabsetzt.

Selbst im Mekka der Haschischkonsumenten, in Amsterdam, hat man bereits auf diese Erkenntnis reagiert. In einem Bericht von „Spiegel-TV“ wurde mitgeteilt, daß rund die Hälfte der dort etablierten „Coffeshops“, wo Haschisch frei erhältlich ist, geschlossen wurden. Eine Trennung zu anderen Drogen war nicht mehr möglich.

Wo liegen aber die tatsächlichen Gefahren von Haschisch? Zum einen konnten die Folgewirkungen auf das Gehirn und sämtliche Körperorgane aufgrund der Vielzahl der Inhaltsstoffe noch nicht vollständig nachgewiesen werden. Daß bei der Konsumation Gehirnzellen, ähnlich wie bei einem Vollrausch, absterben, ist gewiß. In wesentlich größerem Ausmaß, auch das ist sicher.

Zum anderen konnten wissenschaftlich auch Langzeitwirkungen



Der »Goldene Schuß« in der Arbeitspause

festgestellt werden (nicht zu verwechseln mit dem klassischen Flash-back, etwa bei LSD-Trips). Während Alkohol, ohne diesem das Wort zu reden, eine wasserlösliche Substanz ist und demnach vom

gewisse Trägheit und Arbeitsunlust eintritt, sei nur nebenbei erwähnt. Mit den Gefahren und Wirkungsweisen dieses Suchtgiftes wurden schon Bücher gefüllt. Eine vollständige Aufzählung würde hier den

Rahmen sprengen, jedoch können diverse Unterlagen postalisch angefordert werden.

Unverständlich daher, daß von den (un)verantwortlichen Politikern die Forderungen der Exekutive nach einer Verbesserung der Möglichkeiten im Bereich der Drogenkriminalität ignoriert werden. Liegt es vielleicht daran, daß diese Forderungen von Oppositionspolitikern unterstützt werden?

Statt sich mit einem Zeugenschutzprogramm oder Beweislastumkehr zu beschäftigen, will man bei Drogenkonsumenten nunmehr auch die Beschaffungskriminalität, bei gleichzeitigem Entzug, straffrei machen.

Nicht nur, daß man ein Versagen von gesell-

schaftlichen Einrichtungen zu einem Versagen der Exekutive bei der Drogenbekämpfung macht, man beschneidet durch solche Gesetze

die Rechte des Staatsbürgers auf Sicherheit.

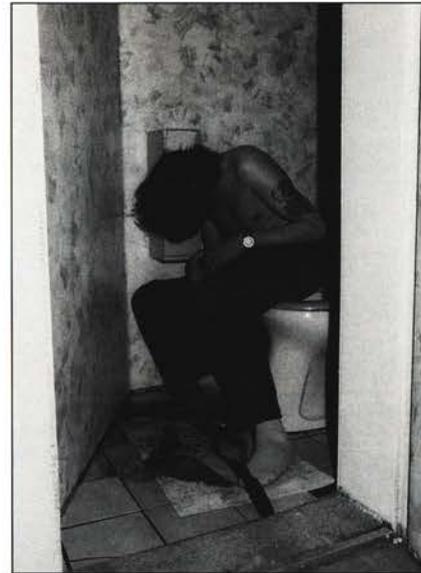
Jeder Kriminelle hätte dadurch Straftaten frei, könnte er nur nachweisen, drogenabhängig zu sein. Ich selbst, so wie viele meiner Kollegen, kann mich mit Sprüchen wie: „Wir haben den Kampf gegen die Droge verloren!“, und ähnlichem, nicht abfinden.

Unvorstellbar, daß ein Dealer, der das Leben und die Gesundheit zahlloser Menschen auf dem Gewissen hat, plötzlich zu einem honorarigen Geschäftsmann wird, nur weil ein Problem nicht gelöst werden kann.

Wer sich mit dem Drogenweltmarkt auch nur einigermaßen beschäftigt, dem muß klar sein, daß durch eine Freigabe nichts erreicht werden kann. Die Drogenbosse in den Herstellerländern werden den Preis weiter diktieren und ein Vermögen verdienen. Egal, ob etwa Heroin, wie bereits gefordert wurde, auf Krankenschein von Ärzten verabreicht wird, oder ob „Drogenfabriken“ mit immer neuen Wirkungsweisen von Designerdrogen auf den Markt kommen, leidtragend werden immer Menschen sein, egal ob Konsumenten, deren Angehörige oder die Opfer der Begleitkriminalität.

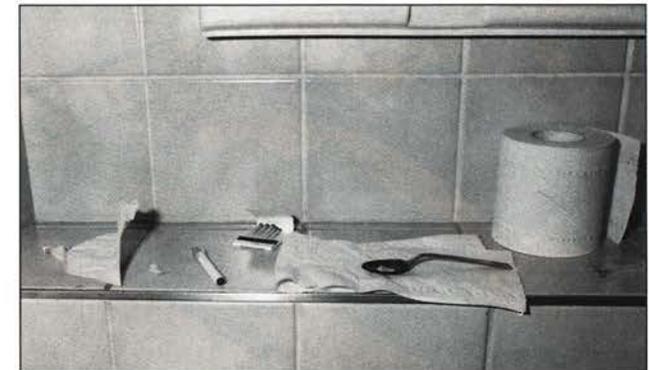
Es muß die Pflicht von Politikern sein, die Gesellschaft zu schützen und nicht aus taktischen Überlegungen Probleme zu negieren.

Helmut Kamehl



Mit den unten abgebildeten Utensilien hat dieser junge Mann seinem Leben ein Ende gesetzt

Körper innerhalb einer gewissen Frist nachweislich abgebaut wird, sind die Inhaltsstoffe von Cannabis/Haschisch fettlöslich. Das heißt, daß die Wirkstoffe im Fettgewebe des Körpers abgespeichert und bei all jenen Tätigkeiten, bei denen ein Fettabbau erfolgt, in gemildeter Form wirksam werden. Tests in der Schweiz bei Berufspiloten, die auf einem Flugsimulator Tage nach einem (wissenschaftlich kontrollierten) Haschischkonsum Landeanflüge durchführten, ergaben Fehlerquellen, die bis zu zwanzig Mal so hoch waren wie bei einer durchschnittlichen Landung. Und das, obwohl alle Beteiligten übereinstimmend sagten, keinerlei Beeinträchtigung zu verspüren. Daß durch den Konsum von Haschisch bei den Konsumenten eine



Todesutensilien



Michi  
CAROON 1987

**IMMOBILIENVERWALTUNG** Seit 1937

**HEINRICH STERZINGER KG**

Beh. konz. u. prot. Immobilienverwaltung

6020 Innsbruck, Colingasse 10  
Telefon 0512/585827, 586089  
Telefax 0512/573288

**Alpengasthof Schneeberg**



Besitzer:  
Andreas Mairhofer  
A-6335 Thiersee Nr. 50  
bei Kulfstein/Tirol  
Tel. 05376/5288  
aus BRD 0043/5376/5288

Der rustikale Gasthof Schneeberg, am sonnseitigen Fuß des Pendlings gelegen, ist schon lange kein Geheimtip mehr für Bergwanderer und Erholungsuchende. Gemütliche Restauranträume und Glaszimmer, sowie eine erstklassige Küche mit regionalen Gerichten aus eigener landwirtschaftlicher Produktion

gehören ebenso zum Angebot, wie internationale Speisen und Festmenüs. Das Haus verfügt über eine überdachte Terrasse und eine Liegewiese mit Kinderspielfeld. Der Gasthof ist Ausgangspunkt zu einem der schönsten Aussichtspunkte Tirols - dem Pendlings mit dem Kulfstein Haus. Für Wintersportler besonders reizvoll ist die Skifahrt wenige Meter neben dem Haus und eine herrliche Rodelbahn zur Kalla-Alm.  
Auf Ihr Kommen freut sich Fam. Andi Mairhofer.

von 9-24 Uhr täglich geöffnet

**PANORAMA**  
Restaurant

Rennweg 39, Tel. 582904  
Hungerburgtalstation-

Wir haben für Sie umgebaut. Ein neuer Look, ein frisches Flair,  
Familie Bvart und Küchenchef Gottfried Springer  
beißt Sie willkommen!

**BAUMEISTER-ZIMMERMEISTER WERNER GRUBER**

PLANUNG - HOCHBAU - TIEFBAU - ZIMMEREI -  
SCHNEERÄUMUNG - TRANSPORTS -  
ERDBEWEGUNG

6335 Thiersee 89 - Tel. 05376/5210 - Privat 5586 - Fax 5962 3374



**HANS PFLUGER**

Fleisch - Wurst - Speck  
Thiersee - Telefon 05376/5236

Ihr Fachgeschäft für feine Fleischwaren, prima Frisch- und Dauerwürste sowie Tiroler Speck aus eigener Erzeugung - Plattenservice Grillspezialitäten.

*Gasthof Pension*  
**Pfarrwirt**

Besitzer: Familie Georg Perthaler  
A-6335 Thiersee 33  
Telefon 05376/5234

Ihr beliebtes Ausflugsziel am Fuße des Pendlings. Wir verwöhnen Sie gerne mit inländischen und internationalen Spezialitäten sowie hausgemachte Kuchen.

Auf Ihren Besuch freuen sich  
Fam. Perthaler samt Mitarbeiter.



**GASTHAUS „Ritter“ RESTAURANT-CAFE-PENSION**

Restaurant-Cafe mit Wintergarten-Atmosphäre und herrlichem Panoramablick  
heimische und internationale Köchenspezialitäten hausgemachte Kuchen und Torten: Eisschlemmerin  
...einfach alles, was das Herz begehrt  
Fremdenzimmer mit Dusche/WC Jeden Montag Ruhetag! (außer Juli und August)

**SPAR MARKT • Pfluger Peter**  
A-6335 Thiersee • Hinterthiersee 89



Lebensmittel • Reiseproviant  
Souvenir • Postwertzeichen  
Tel. 05376/5504



Cafe-Restaurant  
**Hochleiten**  
Ferienwohnungen  
Fam. Rudolf Lackner  
A-6393 St. Ulrich am Pillersee  
Tel. 05354/88616

Freizeitsport der  
Wintersportfreunde + Sonnenanbeter

Direkt an der Talstation der Sesselbahn Buchsteinwand. Unsere vorzügliche Küche bietet österr. und internationale Spezialitäten von 11.00 bis 20.00 Uhr. Wir erfüllen gerne Sonderwünsche. Zum Kaffee servieren wir Ihnen nur Kuchen und Torten aus eigener Konditorei.

Auf Ihren Besuch freuen sich Rudi, Brigitte und Mitarbeiter.



**ZOLLWACHE**



**FCG und FSG haben im Zentralaussschuß (ZAUS) versagt**

Vor über drei Jahren wurde ich in den aus sieben Mitgliedern bestehenden Zentralaussschuß der Zollwache gewählt. Vorsitzender wurde damals ein Herr Huber. Da er zu diesem Zeitpunkt schon mit einem Auge in die Pension blickte, waren auch seine Leistungen für die Kollegen dementsprechend. Zu seinem Nachfolger wurde dann Kollege Preinsperger einstimmig gewählt. Meine Erwartungen in ihn waren sehr hoch. So glaube ich, daß er sein Amt als Vorsitzender unparteiisch und uneigennützig ausüben würde. Wie sich jetzt herausstellt, waren die letzten drei Jahre im Zentralaussschuß die schwächsten seit der Gründung der PV im Jahre 1967. Wichtige Vorhaben der Verwaltung wurden ohne Sitzung zur Kenntnis genommen, obwohl diese um Stellungnahme des ZA ersuchte. Bei

Bewertungsgesprächen wurden Verbesserungsvorschläge schlicht und einfach abgelehnt. Verantwortlich für diesen Zustand sind in erster Linie die Fraktionsvorsitzenden Preinsperger und Willinger, denn sie sind die „Bremsklötze“ im ZAUS.

Vier Verurteilungen durch die Personalvertretungs-Aufsichtskommission sprechen eine deutliche



Sprache. Gespräche mit der Zentralstelle wurden nicht mehr geführt. Falsche Informationen standen auf der Tagesordnung. Auch bleibt die versprochene Grenzpolizei mit eigener Personalvertretung ein Wunschtraum dieser Herren. Aus welchen Gründen auch immer die freigestellten Kollegen Preinsperger, Willinger, Trojan und Zallinger die Zollwache vernichten wollten und wollen, ist sehr schwer nachzuvollziehen. Wenn man aber dabei überlegt, daß es die Zollwache war, die es bei der letzten PV-Wahl erst möglich machte, daß sie sich nun eine „goldene Nase“ in ihrer Funktion verdienen können, so kann man als Restimee sagen, daß diese Herren das Vertrauen der Wähler größtenteils mißbraucht haben.

Franz Poglonik

**Politikermeinungen zur Besoldungsreform**

**Abg. Robert Elmecker (SPÖ)** begrüßt die Besoldungsreform und meint, das E-Schema sei ein gutes Schema für die Exekutive. Das Dienstklassensystem werde durch eine garantierte Vorrückungslaufbahn abgelöst. Diese Grundlaufbahnen seien in ihrer Höhe unabhängig von den Grundlaufbahnen der Verwaltung. Auch die Exekutive begrüße das neue „E-Schema“. Die Amtstitelregelung konnte im Parlament noch durchgebracht werden.

te Mobilität die Folge sein wird. Auch die Einführung eines Mitarbeitergesprächs gefalle ihm, zumal dieses eine positive Komponente darstelle.

**Abg. Dkfm. Holger Bauer (Die Freiheitlichen)** bezeichnet die Besoldungsreform als Flickwerk, zudem widersprüchlich. Eine effiziente Arbeit sei damit nicht erreichbar, da dies nur im Zusammenhang mit einer Verwaltungsreform möglich gewesen wäre. Die Funktionszulage soll Motivation, Leistungsanreiz und Mobilität erreichen. Dies sei aber nicht möglich, da die Funktionszulage mit Leistung und Verantwortung nicht zusammenhängt.

diese Reform den vorgegebenen Zielen nicht gerecht wird. Darüber hinaus entferne diese Reform die von der Regierung geforderte Harmonisierung der verschiedenen Pensionssysteme. Es vergrößere sich der Widerspruch der einzelnen Berufsgruppen. Eine Chance wurde vertan.

**Abg. Straßberger (ÖVP)** gibt sich überzeugt, daß die Besoldungsreform rund 80.000 Bediensteten ein gutes Besoldungssystem bietet. Die Arbeitsplatzbewertung könne nur subjektiv beurteilt werden. In Zukunft werde es noch Diskussionen geben. Die Lockerung des Versetzungsschutzes sei gut, da vermehrt

**Abg. Hans-Helmut Moser (LIF)** sieht in der Besoldungsreform eine versteckte Gehaltserhöhung für Beamte und keine Reduktion der Personalkosten. Positiv sehe er u.a. das Mitarbeitergespräch, die Aufweichung des Versetzungsschutzes aber auch die Ordnung der Verwendungsguppen. Ablehnend steht er der Pragmatisierung gegenüber, die als Relikt der thersianischen Kameralistik gilt und ersatzlos gestrichen werden kann.

**Apotheke  
zur  
Triumphpforte  
Pharmagrosshandel**



**6020 Innsbruck,  
Leopoldstraße 12-14**



GASTHOF  
ZUM GROSSEN  
„Gott“

Bes. Fam. AHMED  
6020 Innsbruck,  
Schneebergg. 74  
**Tel. 0512/285394**  
Fax 0512/291450

Cafe - Pizzeria - Imbißstube

*Messerschmied Alm*



Durchgehend warme Küche bis 22 Uhr

Fam. Eren und sein Team heißt Sie herzlich willkommen

A-6352 Ellmau, Ruwinkel 1, Tel. 05358/3673

Terrasse und Garten Gassenverkauf Busse willkommen! Direkt an der Lofener Bundesstraße



Besitzer:

**A. Wechselberger**

Schöne Fremdenzimmer, Fließwasser, Kalt  
und Warm, vorzügliche Küche,  
Gepflegte Getränke  
Telefon (0522) 281934



Agip

**Peter Kreidl**

**Andechstr. 69  
A-6020 Innsbruck  
Tel. 0512/344262**

**Folklore-Center**  
**Sandwirt am Inn**  
Restaurant • Bar • Café • Biergarten

Fam. Gundolf

A-6020 Innsbruck, Reichenauerstr. 151,  
Tel. 0512/33600-0, Fax 0512/33600-1

Unser Haus bietet Ihnen: • Traditionelles und  
Bodenständiges aus unserer Küche • Weine für Kenner  
und Geniesser • Angenehme Atmosphäre  
• Exklusivarrangements für Hochzeiten und andere  
Familienfeste



Kaffee u. Restaurant GmbH.  
Reichenauerstraße 95, 6020 Innsbruck  
Tel. 0512/45308

Gut bürgerliche Küche Tiroler Hausmannskost  
Separates Stüberl für besondere Anlässe geeignet.  
Auf Ihren Besuch freut sich Horst Eisankl

**Tauchschnule**

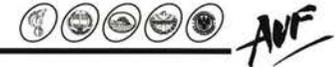


Steuer Stefan  
Heiss Konrad  
Herrnegger Franz

A-6020 Innsbruck, Knollerstraße 12  
Tel: 0512/364155, Tel: 0512/286707

**spezial PADI**

**DIVERSES**



**Sicherheitsprecher im Parlament**

**Fragen der AUF an Politiker aller fünf Parlamentsparteien:**

- 1.) Die Exekutive hat die Weisungen der politisch Verantwortlichen zu befolgen. In Befolgung solcher Weisungen ist die Exekutive oftmals starker öffentlicher Kritik ausgesetzt. Beispiele: Hainburg, Kurdendemos, Li Peng-Besuch, Mißbrauch der Staatspolizei. Die betroffenen Exekutivbeamten fühlen sich in einer solchen Situation politisch mißbraucht, da diese Politiker nicht klar zu ihrer Verantwortung stehen, sondern selbst noch die Exekutive als Sündenböcke mißbrauchen.  
**Was haben Sie als Sicherheitspolitiker bisher gegen politischen Mißbrauch der Exekutive getan, und was werden Sie in Zukunft dagegen unternehmen?**
- 2.) Exekutivbeamte erleiden oftmals finanzielle und berufliche Nachteile, die sich direkt aus der Dienstverrichtung ergeben. Hier eines von vielen Beispielen: Ein Polizist wird im Dienst schwer verletzt. Nach mehrwöchigem Krankenstand wird er als „bedingt exekutivdienstfähig“ in einer Innendienstverwendung eingesetzt. Dadurch entfallen ihm die Gefahrenzulage, Nachdienstgeld, Sonn- und Feiertagszulage und ein Teil der Aufwandsentschädigung. Der finanzielle Schaden beträgt, neben der gesundheitlichen Belastung, mehrere tausend Schilling monatlich.  
**Wie stehen Sie zu diesem Problem?**
- 3.) Exekutivbeamte unterliegen einer Diensthierarchie, die mit moderner Mitarbeiterführung wenig zu tun hat. Als Beispiel sei nur die Handhabung des Disziplinarrechtes genannt. Sogar bei anonymen Beschwerden gestalten sich die Ermittlungen gegen Exekutivbeamte sehr umfangreich. So stehen wir heute vor folgender Tatsache: Für die Aufklärung eines Verbrechens steht weniger Zeit zur Verfügung als für die Bearbeitung von Beschwerden gegen Exekutivbeamte.  
**Wie wollen Sie als Sicherheitspolitiker dieses Problem lösen?**
- 4.) Exekutivbeamte fühlen sich zu Recht unterbezahlt. Darüber hinaus wird die Besoldung innerhalb der Exekutive ungleich gestaltet. So verdient ein Wachkommandant im „Drogenwachzimmer“ Kärntnerortspassage nach der als leistungsgerecht gepriesenen Besoldungsreform weniger als ein gleichaltriger Beamter, der im Innendienst als Hauptsachbearbeiter eingesetzt ist und dort keine auch nur annähernd vergleichbare Verantwortung trägt. Für uns ein untragbarer Zustand.  
**Wie stehen Sie dazu?**
- 5.) Obwohl in den vergangenen Jahren viele Dienststellen saniert wurden, gibt es immer wieder Probleme im Bereich der Arbeitsplatzgestaltung. Dieser Umstand wird begünstigt, da Arbeitnehmerschutzbestimmungen wie in der Privatwirtschaft größtenteils fehlen bzw. nicht sanktionierbar sind.  
**Halten Sie diese Ungleichbehandlung von Arbeitnehmern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst für gerechtfertigt? Wenn nein, was wollen Sie dagegen unternehmen?**

**Die Antworten der Sicherheitsprecher:**



**Robert Elmecker**  
Sozialdemokratische  
Partei Österreichs

Mitglied des Nationalrates seit 5. Juni 1979, Hauptschuldirektor, geboren am 25. September 1942 in Sumerau/OÖ.

Sehr geehrter Herr Kleindienst! Mit einigem Staunen habe ich Ihr Schreiben vom 23. Jänner 1995 zur Kenntnis genommen. Die AUF bringt also mit März 1995 ein „unabhängiges Fachmagazin“ für die Exekutive heraus. Da stellt sich die grundsätzliche Frage - unabhängig von wem? Wäre es nicht ehrlicher, dieses Druckwerk als das zu bezeichnen was es ist, nämlich ein Magazin zur Wahlwerbung und Stimmungsmache für die AUF? In den von Ihnen gestellten fünf Fragen werden derart komplexe Sachverhalte angesprochen, daß es schlicht unmöglich ist, in 10 Zeilen

zu je 27 Zeichen auf jede Frage zu antworten. Man könnte es sich aber leicht machen und irgendwelche Allgemeinplätze verbreiten oder dem Populismus huldigen. Beides liegt mir fern. Daher nur ein paar grundsätzliche Anmerkungen. Jeder politisch Verantwortliche wird sich natürlich gegen einen Mißbrauch der Exekutive aussprechen. Was Sie in Ihrer Frage anprangern, nämlich daß die Exekutive Weisungen politisch Verantwortlicher (z.B. des Innenministers) zu befolgen hat und als Folge öffentlicher Kritik ausgesetzt sein kann, ist allein schon im Prinzip der

# Unsere Arbeit für die Exekutive in Österreich



**Wir verlegen für Sie im gesamten Bundesgebiet Fachpublikationen aller Art**

- Dokumentationen
- Festschriften
- Broschüren
- Magazine

Öffentlichkeitsarbeit für die Exekutive ist eine sensible Sache – »Höchste Seriosität« eine Selbstverständlichkeit und ein unbedingtes Muß.

Von der Idee über die Konzeption bis hin zur Finanzierung durch Werbeeinschaltungen unterstützen wir Sie voll.

**Reden Sie mit uns!**



## EXEKUTIV VERLAGSGMBH

„Der“ Fachverlag für behördenbezogene Publikationen

A-8054 Graz/Seiersberg, Feldkirchner Straße 4  
Telefon (0316) 28-71-51, Telefax (0316) 28-71-51-9

## DIVERSES



Rechtsstaatlichkeit begründet. Der politisch Verantwortliche hat für derartige Weisungen gegenüber dem Parlament Rechenschaft abzugeben.

Wir leben glücklicherweise in einem demokratischen Rechtsstaat. In solchen Staaten ist mit den Regeln des demokratischen Zusammenlebens auch der staatliche Zwang zur Durchsetzung dieser Regeln verbunden. Daher ist die Sicherheitsexekutive in einem demokratischen Rechtsstaat das klassische Mittel zur Durchsetzung bestimmter Rechtsnormen. Am Beispiel des Li Peng-Besuches läßt sich dieser Umstand besonders gut verdeutlichen. Li Peng war Gast der Republik Österreich. Nun gab es unterschiedliche Auffassungen zu diesem Staatsbesuch und es wurden Demonstrationen gegen den Besuch angekündigt, aber auch Drohungen laut. Logischerweise mußte daher die Exekutive eingesetzt werden, um die Sicherheit des Staatsgastes zu gewährleisten. Wo findet also in diesem Fall ein politischer Mißbrauch der Exekutive statt? Soll etwa die Exekutive entscheiden können, ob sie einen offiziellen Gast Österreichs schützt oder ihn lieber nach den Wünschen der Opposition wieder ausläßt? Oder soll die Exekutive gar autonom entscheiden können was sie tut, und nicht mehr an Weisungen eines ach so garstigen Politikers, sprich Ministers oder politisch Verantwortlichen, gebunden sein? Sie werden doch nicht etwa mit den Methoden eines Polizeistaates spekulieren, Herr Kleindienst? Daher kann ich nicht glauben, daß Sie Ihre Frage ernst meinen. Ich selbst werde immer zu rechtskonformen Amtshandlungen der Exekutive stehen und sehe keine Veranlassung, meine Verantwortung als Vorsitzender des parlamentarischen Innenausschusses auf die Exekutive abzuwälzen. Zu den weiteren Fragen möchte ich nur bemerken, daß ich nichts davon halte, die verschiedenen Gruppen in der Exekutive gegeneinander aufzuhetzen, wie die AVF dies seit

Jahren versucht. Fortschritte werden innerhalb der Exekutive nur durch Gemeinsamkeit und nicht durch Hetze zu erreichen sein!

Freundliche Grüße  
Robert Elmecker

*PS: Ich möchte Sie ausdrücklich darauf hinweisen, daß ich diese Schreiben nur zur vollinhaltlichen Veröffentlichung freigebe. Sämtliche Kürzungen oder Weglassungen untersage ich ausdrücklich!*



**Paul Kiss**  
Österreichische  
Volkspartei

*Mitglied des Nationalrates seit 7. November 1989, Hauptschullehrer, geboren am 20. September 1947 in Oberpullendorf.*

„Die Fragen sind zu provokant und werden deshalb nicht beantwortet“.



**Dr. Helene Partik-Pablé**  
Die Freiheitlichen

*Mitglied des Nationalrates seit 19. Mai 1983, Richterin, geboren am 12. August 1939 in Wien, 1973 Dr. iur.*

1) Ich sehe den Beruf eines Exekutivbeamten als sehr schwierigen und oft unbedankten, weil zwar

häufig Kritik geübt und über Pannen geredet wird, während die vielen positiven Leistungen kaum erwähnt werden. Selbstverständlich muß sich jeder für die Sicherheit Verantwortliche hinter seinen Exekutivkörper stellen, wenn dieser ungerechtfertigt angegriffen wird. Diese Rückendeckung für die Exekutive vermisse ich derzeit. Ich selbst bemühe mich, in meiner politischen Funktion der Exekutive das Gefühl zu geben, daß sie gebraucht wird.

2) Das Zulagensystem führt zu oft unbefriedigenden Situationen. Ich bin der Ansicht, man sollte der Exekutive ein Grundgehalt geben, das leistungsangemessen ist, dann wird der Beamte auch keinen finanziellen Nachteil im Falle von Krankheit oder anderen Gründen der Nichtdienstverrichtung haben.

3) Das Disziplinarrecht ist sicher dann notwendig, wenn jemand einen Beruf ausübt, der ihm ein großes Maß an öffentlicher Autorität, Machtbefugnis usw. einräumt. Ich glaube aber, daß Beamte nicht willkürlichen Beschwerden ausgeliefert werden dürfen und dadurch berufliche Nachteile erleiden. Auf alle Fälle sind haltlose Beschwerden aus dem Personalakt zu entfernen, so daß sich kein falsches Bild über einen Beamten entwickeln kann.

4) Ein Exekutivbeamter ist heute mehr denn je Aggressionen und gefährlichen Situationen ausgesetzt, und im Notfall muß er auch sein Leben aufs Spiel setzen. Die Gefährlichkeit und die Verantwortung, die er zu tragen hat, rechtfertigen eine gute leistungsangemessene Bezahlung. Die jetzige Besoldungsreform ist nicht geeignet, der Gefährlichkeit dieses Berufes Rechnung zu tragen, und vor allem jene Beamte werden wieder einmal nicht ausreichend begünstigt, die im Außendienst wirklich die schwerste Arbeit verrichten.

5) Die Ungleichbehandlung zwischen Arbeitnehmern in der Privat-

Die Gewerberregion Grieskirchen präsentiert sich:



Fenster  
Türen  
Sonnenschutz

Internorm FACHHÄNDLER

Tel.: 07278/8588  
4723 Natternbach  
Hauserstraße 38



## Baggerungen

Johann Öhlinger

4673 Gaspoltshofen  
Untergrünbach 8  
Tel. 07735/6742  
Auto. 0663/074576

## Elektro Eisenberger

RADIO-FERNSEHEN  
MASCHINENHANDEL

A-4724 Neukirchen a.W.67  
Tel. 07278/217, Fax 217-4

## Bäckerei u. Konditorei Reisinger

Fadingerstraße 11, 4730 Waizenkirchen  
Tel. 07277/2377

## Berghammer & Sohn Ges.b.R.

### Vieh Fleisch

Schlachthof

4724 Neukirchen/Walde 165  
Tel. 07278/3362 od. 248, Fax 3929

## TISCHLEREI BERNDORFER

BERATUNG - PLANUNG -  
AUSFÜHRUNG  
Qualität und Handwerkskunst  
in allen Stilbereichen

Weibing 13  
A-4724 Neukirchen/Walde  
Telefon 07278/3334



Qualität seit 1875

## Kunstschmiede

Landmaschinen  
Metallbau

AUGUST MEINDLHUMER

4710 Schlüssberg, Rosenau 35  
Telefon 07248/8303



## Landmaschinen-u. Gerätebau



GRÖMER

Bruck-Waasen - Peuerbach  
Tel: 07276/2476 --Fax: 07276/3136

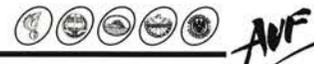
E.P.A. Elektro G.m.b.H.



Elektroinstallationen • Planung • Anlagenbau

4723 Natternbach,  
Tel. 07278/8453,  
Fax 07278/8693-14

## DIVERSES



wirtschaft und denen im öffentlichen Bereich ist mir seit langem ein Dorn im Auge. Während das Arbeitsinspektorat in der Privatwirtschaft pingelig jede noch so kleine Verfehlung aufzeigt, abstrahlt und notfalls den Betrieb sperrt, wird im öffentlichen Bereich mit dem Hinweis „Im Budget keine Deckung“ der gefährlichste Zustand akzeptiert. Wie der öffentlich Bedienstete mit den schlechten Arbeitsbedingungen fertig wird, interessiert niemanden. Ich habe bereits mehrmals im Parlament einen Antrag auf Gleichstellung von privaten und öffentlichrechtlichen Dienstnehmern gestellt, dieser wurde aber regelmäßig von SPÖ und ÖVP nieder-

ten in direktem Zusammenhang mit einer während der Dienstausbung erlittenen Verletzung steht, sollten die beruflichen und finanziellen Nachteile so weit als möglich abgegolten werden, da der Beamte nicht auch noch dafür „bestraft“ werden sollte, daß er sich dienstlich den verschiedensten Gefahren aussetzen muß. Wir könnten uns vorstellen, daß der Verdienstaustausfall zumindest zum Teil durch eine Sonderzahlung für den „bedingten exekutivdienstfähigen“ Polizisten kompensiert wird. Auch wird durch eine bessere Bezahlung bzw. Einsatzgebühr die besondere Gefährdung der Beamten abzugelten sein.

auch besser bezahlt werden.

5) Wir sind grundsätzlich für einen einheitlichen Arbeitnehmerbegriff, der alle Angestellten, Arbeiter und Beamten umfaßt. Neben den sonstigen dienstrechtlichen Ungerechtigkeiten sollten in diesem Zusammenhang auch die arbeitsrechtlichen Unterschiede zwischen Privatwirtschaft und Öffentlichem Dienst beseitigt werden.



Hans Helmut Moser  
Liberales Forum

Mitglied des Nationalrates seit 31. Oktober 1989, Oberst des Generalstabs, geboren am 3. September 1948 in Bruck an der Mur.

1) Ich habe immer eine strenge Unterscheidung zwischen der politischen Verantwortung für den Einsatz der Exekutive bei Kundgebungen und Demonstrationen und der Dienstausbung der Beamten in diesem Zusammenhang (z.B. eben die Befolgung von Weisungen) getroffen. Solange sich die Exekutivbeamten an ihre Dienstvorschriften halten, wird nur die Frage der politischen Verantwortung für einen Einsatz anzusprechen sein, diese trägt der Innenminister. Diese Tatsache werden wir auch in Zukunft bei jedem derartigen Polizeieinsatz von neuem herausstreichen.

3) Die internen Verwaltungsabläufe sind aufgrund der Strukturprobleme und des teilweise veralteten Dienstrechtes tatsächlich sehr schwerfällig und für eine effiziente Verbrechensbekämpfung kaum geeignet. Das Dienstrecht sollte so gestaltet werden, daß dem einzelnen Beamten auf allen Ebenen möglichst viel Eigenverantwortung zuerkannt wird, und daß die Aufklärungsarbeit nicht durch eine Flut unnötiger Aktenläufe behindert wird. Was das Disziplinarrecht anlangt, so sollte allerdings im Interesse der Exekutive nicht der Eindruck erweckt werden, daß die Beschwerden unter den Tisch gekehrt werden. Wir meinen, daß neben sonstigen Verwaltungsvereinfachungen auch unserer Forderung nach einer Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei zu einem einheitlichen Exekutivkorps zu einer Verbesserung der Situation mehr Beamte vor Ort zur Verbrechensbekämpfung beitragen wird.

4) Die Besoldungsreform hat leider kaum die erhofften Verbesserungen und Leistungsanreize gebracht. Neben der grundsätzlichen Forderung, daß gerade die „Einsteiger“ leistungsgerechter zu entlohnen sind, sprechen wir uns auch dafür aus, daß - in gleichrangiger Position - jene Beamten, die im Dienst einer höheren Gefahr ausgesetzt sind,



Rudolf Anschöber  
Der Grüne Klub

Mitglied des Nationalrates seit 5. November 1990, Volksschullehrer, geboren am 21. November 1960 in Wels.

„Ich beantworte diese Fragen nicht.“



„Deine ehrliche  
Interessenvertretung im  
öffentlichen Dienst“

## BLAULICHT

erscheint wieder  
Ende September '95

## Gasthof „Christoph Zeller Taverne“

Kirchenplatz 2, A-4084 St. Agatha  
Tel. 07277/8264

Wir bieten angenehme Atmosphäre, ein Gefühl der Gemütlichkeit und Entspannung...  
...ob für Reisegruppen, Hochzeitsfeste, Seminare, Familientreffen oder beim netten Beisammensein!

## H. Palmstorfer-Lehner G.m.b.H.

Unfall- und Gebrauchtfahrzeuge, Nissanersatzteile



4713 Gallspach, Anzengruberstr. 10  
Tel.: 07248/68686, Tel.: 0663/871885

Kanal - spülen  
Kanal - Druckprüfen  
Kanal - TV Aufzeichnung  
Kanal - Sanieren



Rupert Ringer  
Obertresleinbach 25  
A-4723 Natternbach  
Telefon: (0043) (0) 7278-8290  
Telefax: (0043) (0) 7278-8360

## Auinger Viktor Baggerungen - Sandgrube

4633 Kematen, See 18  
Tel. 07247/6884  
Auto Tel. 0663/077449

## Kellerstüberl Sonnenhof

4701 Bad-Schallerbach  
Täglich 18 Uhr Tanz

Mittwoch Ruhetag  
Tel. 07249/43631

*Auf Ihren Besuch freut sich Familie Ott.*

1a



Sinnvoll heizen • Sinnlich baden

Gas • Wasser • Heizung • Sanitär • Installationen Höftberger Ges.m.b.H. & Co. KG  
4676 Aistersheim 4 • Tel. 07734/2803-0, 2710-0, Fax 07734/2803-6



A-4633 Kematen, Tel. 07247/454,453, Fax 45316  
Landtechnik für Kenner - vom Könner



IMBISS  
4713 GALLSPACH, Telefon 07248/68017  
4600 WELS, Markthalle

Möbelerzeugung

## F A L K

Schönauerstraße 51  
4701 Bad Schallerbach  
Tel. 07249/481460  
Fax 07249/4814615



## GENDARMERIE



# „Scharenweise?!“ Gendarmen - gestern, heute und morgen!

**Gestern:** Vor dem Jahr 1972 war die Freizeit des Gendarmen von der Gunst seines Vorgesetzten abhängig. Mangels einer gesetzlich geregelten Dienstzeit konnte der Beamte Tag und Nacht, sonn- und feiertags beliebig zum Dienst herangezogen werden, ohne dafür entsprechend entschädigt worden zu sein. Dieser Umstand führte dazu, daß immer weniger den Beruf des Gendarmenbeamten ergreifen wollten. Da nützten auch sogenannte „Fangprämien“ wenig. Um der bevorstehenden Katastrophe zu begegnen, wurde mit Einführung der Dienstzeitdurchführungsverordnung 1972 (DZD 72) und Novellierung verschiedener Begleitgesetze und Verordnungen sowohl die Dienstzeit als auch die Bezahlung der Mehrdienstleistungen auf eine gesetzlich geregelte Basis gestellt. Schon damals wurde die Wichtigkeit der Personalfrage nicht beachtet. Die Beamten konnten nach Lust und Laune, ob zu Recht oder zu Unrecht, werken, alles wurde bezahlt. Ein halbwegs anständiges Einkommen war der Garant dafür, daß der Frage nach Personalaufstockung vorerst keine primäre Bedeutung zukam. Um das Jahr 1980 trat eine Wende ein. Neben einem enormen Pensionsschub gewann vor allem bei den jüngeren Beamten die Freizeit immer mehr an Be-

deutung. „Ausbildungsfabriken“ wurden aus dem Boden gestampft. Wurden anfangs Beamte nach dem Gießkannenprinzip verteilt, gewann in weiterer Folge der Tätigkeitsnachweis immer mehr an Bedeutung. Auf diesen Umstand reagierte die Beamtenschaft sofort. Viele unterschiedlichste Dienstverrichtungsarten (zusätzliche Patrouillen, Gruppenbildung usw.) wurden geschaffen und ständig ausgeweitet.

**Heute:** Mängel bei Ausrüstung, Ausbildung, technischer Hilfsmitteln, Bezahlung, Unterkunft, sozialer Betreuung usw. trugen ebenso wie das sich permanent ändernde Anforderungsprofil an das Berufsbild des Gendarmen (ständig steigende Kriminalität und Verkehr) dazu bei, daß Frustration und Unzufriedenheit immer mehr Platz gegriffen haben. Die Änderung der politischen Situation in Europa (Östöffnung, EU-Mitgliedschaft u.dgl.) verstärkten diese Entwicklung. In einer ersten Reaktion darauf wurden ca. 500 Vertragsbedienstete mit der Aufgabe der Grenzüberwachung betraut, und damit eine zweite Kategorie von Bediensteten geschaffen. Viele dieser Vertragsbediensteten haben sich unter anderen Vorstellungen zum „Grenzdienst“ beworben, nämlich in der Hoffnung, zur Gendarmerie über-

treten zu können. Nach Absolvierung eines Ergänzungslehrganges stieg die Chance, dies zu erreichen. Zahlreiche Reformen für den Gendarmeriedienst folgten. Bei der Einführung der DZD 72 stand die Verbesserung der Situation für den Beamten im Vordergrund. Die Wichtigkeit der Personalfrage hatte man schon damals vernachlässigt. Jetzt steht die Bewältigung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Absicherung der EU-Außengrenze, Budgetsanierung sowie der gestiegenen Anforderungen (Befriedigung des Sicherheitsbedürfnisses der Bevölkerung) im Vordergrund. Ohne die Personalfrage zu lösen, wurde ein neues Dienstsysteem (DZR 93) eingeführt, Strukturen verändert und logische Bereiche (Verwaltung) aufgefettet. Dienststellen wurden zusammengelegt, Überstunden in Hülle und Fülle angeordnet und Beamte damit zwangsbeglückt. Als diese Vorgangsweise nicht mehr finanzierbar war, wurden billigere Journalistenstunden angeordnet. Sparmaßnahmen zwingen dazu, daß nur mehr unbedingt notwendige Sicherheitsdienste erbracht werden dürfen. Ebenso wichtige Bereiche, die der Prävention, Erledigung von Kanzleiarbeiten, Selbststudium u.dgl. zugeordnet werden, fallen immer mehr dem Sparstift zum Op-

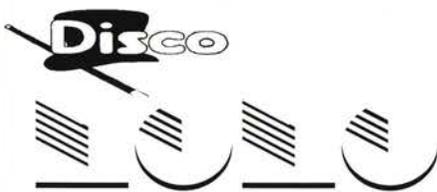
## Im Dienst verletzt oder getötet - Pech gehabt!

Wir berichten in der letzten Ausgabe des „Blaulichts“ ausführlich über den Leidensweg zweier Kollegen, die in der Ausübung des Dienstes schwerst verletzt und in weiterer Folge vom Dienstgeber im Stich gelassen wurden, weil nach Meinung des Dienstgebers erlitten-

ne Schmerzen (Schmerzensgeld) keinen Schaden im Sinne des WHG darstellten. Ganz anders wird dies in einer Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage vom Finanzminister dargestellt. Dieser führte dazu aus, daß Schmerzensgeld deshalb nicht bezahlt worden sei, weil ein solcher Antrag vom Innenministerium (GZK) nicht gestellt worden sei. Wir werden dieser Aussage weiter nachgehen und darüber berichten. Ungeachtet dessen haben die Be-

amten jetzt in zweiter Instanz im Zivilprozeß gegen die Republik den Schadenersatz zugesprochen bekommen. Allerdings nicht aufgrund des Wachebeamten-Hilfleistungsgesetzes, sondern aufgrund eines Fehlverhaltens der Behörde (Amtshaftungsverfahren). Diese versäumte es, trotz Vorliegen entsprechender Fakten, gegen den Täter ein Waffenverbot zu verhängen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

**Disco**



**Margareta SIEGESLEITHNER**  
Kematen am Innbach 26  
Tel. 07247/8704

Mo. u. Di. Ruhetag!

**420 PS in Zarter Frauenhand**



Wo die Chefin auch persönlich fährt!

**Sand- und Kiestransporte Erdbewegungen**

DIE WICHTIGSTE ADRESSE BEIM BAU IHRES HAUSES!  
verlässlich  
freundlich  
pünktlich  
persönlich  
darum..

A-4084 St. AGATHA  
Stauffstraße 5  
A-4730 Waizenkirchen  
Büro: Pucherstraße 8  
Telefon 07277/2264  
Fax 07277/2264

**GABRIELE HELLMAYR**  
TRANSPORTE + HANDELSGEWERBE

**HOFER**



GIPSKARTON INNENAUSBAU  
Kundenlager: Schlüßberg, Au 7

Schlüßberg, Hierberg 1a  
A-4710 Grieskirchen Tel. 07249/42611, Fax 43030

- Dachgeschoßausbauten • Trockenputze • Vorsatzschalen • Ständerwände • Gipskartondecken
- Mineralfaserdecken • Alu-Panel-Decken • Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz.

**AUTOBAHNABFAHRT MEGGENHOFEN**  
GASTHOF - PENSION  
**Wahrhuber**

Pächter: Auzinger  
4714 Meggenhofen 13  
Tel. 07247/7153 • Fax 07247/7466

Gemütliche und persönliche Atmosphäre, vorzügliche Küche, Forellen aus dem Aquarium, gediegene Räumlichkeiten für Familienfeste und Tagungen (240 Sitzplätze). Komfortable Gästezimmer, großer Garten mit Spiel- und Liegewiese. Für Autobusse besteht die Möglichkeit zum Mittag- und Abendessen sowie auch für Nächtigungen. Anmeldung ist erwünscht. Für Reisegruppen gibt es Ermäßigungen.

**HUBERT WATZENBÖCK**



Neuwagen  
Gebrauchtwagen  
KFZ- Reparaturwerkstätte aller Marken

Ihr EA-Versicherungsberater  
**HUBERT WATZENBÖCK**

4732 St. Thomas 11  
Tel. 07277/7222

TRANSPORTE

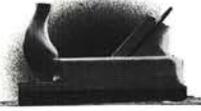


**A-4673 Gaspoltshofen**

**TAXI Baumgartner**



**62489** (07248)  
Ausflugsfahrten mit Kleinbus  
Krankentransporte  
Gallspach, Salzburgerstr. 27 - Autotel. 0663/871070



**FÜSELBERGER, HASLINGER**  
GmbH & Co.  
TISCHLEREI

Schallerbacherstr. 100, A-4702 Wallern a. Tr.,  
Tel. & Fax: 07249/43830

**GENDARMERIE**



fer. Dagegen wirken Verbesserungsmaßnahmen, wie die Einrichtungen von BLZs und EDV nicht anders wie ein Tropfen auf einem heißen Stein.

**Morgen:** Während man in der Vergangenheit den Gendarmeriebeamten wie eine „Zitrone“ auszupressen pflegte, geht man jetzt an den „Kern“! Nicht der eigentliche Gendarmeriedienst ist wichtig, sondern die Erfüllung der Aufgaben, die mit der EU-Außengrenzabsicherung zusammenhängen. Ein Heer von ca. 4.300 Bedienstete soll dafür ausgebildet und herangezogen werden und die sogenannte „Verkehrskobra“ mit 290 Beamten wird installiert (290 Beamte, die, aufgeteilt auf 85 Bezirke, acht Verkehrsabteilungen und zahlreiche Verkehrsabteilung-Außenstellen, die Verkehrssicherheit herstellen werden?). Offensichtlich spielt der eigentliche Exekutivdienst eine untergeordnete Rolle und wird in Zukunft immer weiteren Sparmaßnahmen zum Opfer fallen. Kein Gedanke wird an die sozialen Verbesserungen für die Beamte verschwendet.

*Wie lange soll das noch gut gehen?*

**Pistole M35 - Fehlerhaft?**

Immer wieder wissen Kollegen über Vorfälle zu berichten, bei denen sich aus der Pistole M35 (wurde bereits größtenteils gegen die Glock ausgetauscht) ohne Zutun des Beamten ein Schuß gelöst hat. Selten, aber in manchen Fällen doch, wurden dabei auch Personen

verletzt. In keinem der Fälle aber wurde den Beamten geglaubt, so daß diese sich vor Gericht verantworten müssen oder mit Schadenersatzforderungen abblitzen. Für solche betroffenen Beamten wäre es nun von immenser Bedeutung, daß sich möglichst alle Beamten, die ebenfalls ein solches Erlebnis hatten, melden. Zuschriften werden an die Redaktion erbeten.



**Polizeisammlerverein gegründet**

Im Februar 1995 wurde von einer ambitionierten Gruppe von Sammlern für Polizeiinsignien die

**1. AUSTRIAN POLICE INSIGNIA COLLECTOR ASSOCIATION**

kurz  
- 1. Austrian PICA -  
gegründet.

Nach einiger Zeit privater Zusammenkünfte der Kollegen und Sammler entschloß man sich, einen Verein zu gründen. Man hat sich zur Aufgabe gemacht, die Leidenschaft auch anderer Sammlerfreunde zu unterstützen und in seriösen Bahnen zu halten. Nach der üblichen Anlaufzeit wird auch ein periodisches Druckwerk



das höchstmögliche Maß an Hilfestellung seinen Mitgliedern für ihr Hobby zu bieten. Es wird regelmäßiger Kontakt zu anderen PICAs gehalten, Infos über Sammlerbörsen werden weitergegeben sowie eigenen Sammeltreffen veranstaltet.

Nähere Informationen für Interessierte beim:

1. Austrian PICA  
Grenzwaldweg 65  
A-5071 Wals/Sbg.  
Telefax 0662/852445

Obmann:  
Schwaigerlehner Raimund  
Autobahngendarmerei Haid  
Telefon: 07229/87591

erscheinen, um alle in- und ausländischen Sammler zu vernetzen. Darin wird auch allen Mitgliedern die Möglichkeit geboten, aktiv an der Gestaltung, mit Problemen, Anfragen, Annoncen sowie Artikeln mitzuwirken. Weiters werden fundierte Artikel und Neuigkeiten von und über Abzeichen, Kappen und dgl. erscheinen. Der Verein wird auch bemüht sein,



## Creativ Car

Inh. Erich Wiesinger KFZ Handel & Zubehör

Privat: Hochscharten 1, 4612 Scharten Tel.: 07272/5547  
Büro: Telefon u. Fax: 07272/3453, Auto: 0663/9173099

Hochleistungssolkollektoren  
Erdwärmetechnik • Hydraulische Wasserpumpe



Tel. 07242/43284, Fax. 07242/66741  
Tel. 07241/5416  
4652 Fischlham, Eggenberg 2



4631 Krenglbach  
Tel.: 07249/42079  
ab 14 Uhr geöffnet  
Asphaltbahn  
Gastgarten  
DI Ruhetag!  
Auf Vorbestellung  
(außer Soj):  
Ripperrissen ab 6 Pers.  
Schlachtplatte  
ab 10 Pers.

Jausenstation

**Krämer in der Au**  
Erna Pointner

## Niedereder

HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.  
4632 PICHL, KROTTENDORF 4  
Maschinen für den Fensterbau  
Stahlprofile für PVC-Fenster

GASTHAUS • CAFE  
RESTAURANT • KEGELBAHNEN



**OBERNDORFER  
HOFTAVERNE  
SCHMIDING**

4631 KRENGLBACH,  
TEL. 07249/46094 FAX 07249/46753

## LOGISTIK

& TRANSPORT

Gesellschaft m. b. H.

A-4611 Buchkirchen 107, Tel.: 07242/28370- Fax DW 77

**Komplettservice für Ihre Werbeaussendung**  
Adressierung (u. a. Ink-Jet), Falzen, kuvertieren,  
verpacken, postfertig machen, Postaufgabe.  
**Pünktlich und zuverlässig.**



**Karl J. Mayr**  
**Landmaschinen**  
Handel-Service-Ersatzteile

A-4631 Krenglbach-Haiding,  
Postfach 4  
Tel.: 07249/46623, Fax DW 38



Schalbach 46  
4632 Pichl/Wels  
Tel. 07247/6691  
Auto 0663/877812

Verkauf und Service von:  
• Fernsehen, Video  
• HiFi, High End  
• Satellitentechnik  
• Antennenbau



Holz - Kohle - Koks - Heizöl  
**SÖLLINGER**

Haiding 35, 4631 Krenglbach, Tel. 07249/(46432)

Theresien-Hof in Haiding/Wels bietet  
**Veranstaltungsmöglichkeiten**

für sämtliche private Feiern, wie Hochzeiten, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, Einkehr von  
Autobussen Im weiteren stehen 32 Betten und ein Apartment zur Verfügung. Unter anderem  
bieten wir eine wohl einmalige Bar: Häfn Bar. Und genau so ist das zu verstehen. Dieses Lokal  
wurde einem Gefängnis nachempfunden, nur ist es gemütlicher, und die Gefängnisaufseher  
sind auch freundlicher. Trotzdem gibt es Einzelzelle für besonders schwierige Fälle. Eine  
Gemeinschaftszelle für jene mit geringem Strafausmaß und letztendlich die Freigänger im  
Thekenbereich, die sich aber dennoch einem Bewährungshelfer (Barfrau) unterzuordnen haben.  
Diese vernückte Idee mit der "Häfn Bar" soll Gäste jeden Alters ansprechen, die gerne gesellig  
sind. Ein reger Besuch wäre eine Bestätigung für unser Bemühen. Übrigens: Lassen Sie sich  
bei dieser Gelegenheit unverbindlich die Hochzeitsräumlichkeiten zeigen.  
Ihre Fam. Riegl, Tel. 07249/46491

## GENDARMERIE



# Ablenkungsmanöver „Amtstitel“

Drei Gesetzesänderungen waren notwendig, um die Amtstitel neu zu regeln. Über den Sinn oder Unsinn von Amtstiteln läßt sich streiten, sie sind aber unserer Ansicht nach eine reine Geschmacksache. Der eine will sie unbedingt, der andere will sie eben nicht. Wir, die AUF, jedenfalls glauben, daß es Wichtigeres gibt.

Im Bundesgesetzblatt 550/1994 v. 19. Juli 1994 waren auch Änderungen in bezug auf die Amtstitel enthalten. Was im wesentlichen auch den Vorstellungen der ARGE entsprach. Im Bereich des § 145a werden die Amtstitel für Exekutivbeamte (für die, die in das neue Gehaltsschema überleiten) und im § 264 werden die Amtstitel für Wachbeamte (für die, die nicht überleiten) geregelt.

1. „Bezirksinspektor“ tauscht mit „Gruppeninspektor“:  
Begründung: Eine Gruppe sei weniger (kleiner) als ein Bezirk. Anmerkung: eine unsinnige und völlig aus der Luft gegriffene oder halbherzige Änderung, weil selbst ein Revier noch größer (höher) ist als eine Gruppe.

2. Unterscheidung in „altes“ oder „Neues“ Besoldungsschema:  
Wirrwarr durch Dienstgrade mit unterschiedlicher Bedeutung, z.B. „Bezirksinspektor“ könnten folgende Beamte sein:

- Eingeteilter im neuen Besoldungsschema in der Gehaltsstufe 15.
- Eingeteilter im alten Besoldungsschema mit 30jähriger Exekutivzeit.
- Beamter im alten Besoldungsschema, der den Fachkurs“ ab-

solviert hat.

d) Dienstführender im neuen Besoldungsschema, der vorher Gruppeninspektor war.

3. Bezirks- und Gruppeninspektor“ auch für Eingeteilte:

Die Begründung dieser Maßnahme lag einerseits für uns darin, daß ein „Lockmittel“ für vor allem älteren Beamte notwendig war, damit diese in das neue Besoldungsschema überleiten, weil gerade dieser Bereich beinahe keinen Lohnzuwachs zu erwarten hat, und andererseits konnten wir uns vorstellen, daß man mit dieser Maßnahme den allgemeinen Trend Rechnung trägt, wonach eine entsprechend lange Diensterefahrung einen bestimmten Teil der theoretischen Aus- bzw. Vorbildung ersetzt. Diese Praxis kennt man z.B. schon lange im Bereich der Universitäten. Dort ist ein Studium ohne Matura möglich, wenn eine entsprechende fachliche Berufsbildung nachgewiesen werden kann.

4. Neue Amtstitel:

Für in Ausbildung stehende Beamte wurde der Amtstitel „Aspirant“ eingeführt. Für Dienstführende die Amtstitel „Kontrollinspektor und Chefinspektor“.

Im Bundesgesetzblatt 665/1994 v. 23. August 1994 war eine Änderung in bezug auf die Amtstitel nicht zu finden, weshalb davon ausgegangen werden konnte, daß die Änderungen im Sinne des BGBl 550/94 mit 1. Jänner 1995 in Kraft treten. Im Bundesgesetzblatt 43/1995 vom 12. Jänner 1995 fand sich schließlich

die Bereinigung der obigen 2. und 3. Änderung. Ab nun ist der Amtstitel nicht mehr davon abhängig, ob der Beamte in das neue Besoldungsschema überleitet oder nicht. Es ist jener Amtstitel gültig, den der Beamte bei Überleitung inne hätte. Für den Eingeteilten wurde der Amtstitel „Bezirksinspektor“ gestrichen. Neu wurde der Amtstitel „Brigadier“ eingeführt.

Interessant die Stellungnahme des BMFI zu diesem Bundesgesetzblatt (42 Seiten Kleindruck): In der dreiseitigen Stellungnahme wird auf mehr als eineinhalb Seiten die unbedingt Notwendigkeit des Dienstgrades „Brigadier“ begründet, in sieben Zeilen der Diensttitel „Bezirksinspektor“ (neu) für Eingeteilte als nicht erforderliche Vermehrung von Amtstiteln abgelehnt, und auf der letzten Seite zu den restlichen Änderungen Stellung bezogen. Ähnlich auch die Stellungnahme der GÖD, die unter anderem auch die Streichung des Amtstitels „Gruppeninspektor“ für Eingeteilte forderte.

Anmerkung: In einer 4. Gesetzesänderung soll angeblich die Lücke zwischen dem Amtstitel „Brigadier“ und „General“ geschlossen werden, indem der Amttitel „Generalmajor“ eingeführt werden soll. Damit wären also

- 1 Dienstgrad für Schüler,
- 3 Dienstgrade für ca. 20.000 Eingeteilte,
- 5 Dienstgrade für ca. 10.000 dienstführende und
- 9 Amtstitel für ca. 1.000 leitende Beamte vorhanden.

## Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher

„Deine ehrliche Interessenvertretung im öffentlichen Dienst“

1010 Wien, Bartensteingasse 14/9

Telefon (0222) 406-75-15, Telefax (0222) 406-75-15-23

**AUF**  
geht's!

DIE GEWERBEREGION KIRCHDORF PRÄSENTIERT SICH:

PLANUNG • KELLERBAU • MASSIV- UND HOLZFERTIGHÄUSER • SCHALUNGEN



Etzenberger Bau GesmbH  
A-4643 Pettenbach Nr. 245  
Tel. 07586/8961  
Fax 07586/8482  
Auto-Tel. 0663/072640

**JOSEF AITZETMÜLLER**  
KRONWETMÜHLE

Sägewerk • Holzexport • Holzrocknung • Imprägnierung

A-4643 PETTENBACH, OÖ  
Telefon 07586/8816 • Telefax 07586/8430



**MASSAGE - INSTITUT**

Gerhard Schauerermann  
Kirchengasse 6, 4560 Kirchdorf, Telefon: 07582-4764  
Entspannen & Wohlfühlen Akupunkt-Massage nach Willy Penzel Fussreflexzonen-Massage Klassige Massage

**Gasthaus „Krapfenmühle“**  
Josef Ratzinger  
A-4562 Steinbach/Zhbg. 78  
Tel. 07582/7203  
Montag Ruhetag!

**NATURVOLLDÜNGER**

- reiner kompostierter Hühnermist
- ohne chemische Zusätze
- einfache Anwendung mit garantierter Wirkung
- keine Gefahr des Überdüngens oder Verbrennens

**LEOPOLD OBERMAYR**

4553 SCHLIERBACH, HASELBÖCKAU 12, TEL. 07582/81525

**Alfred Pürstinger**

Kunststoffmontagen Industrial Piping Systems

Günderdorf 4, 4643 Pettenbach, Austria  
Tel. (07588) 6237 Fax (07588) 6275

Salon **ROSEMARIE**  
Damen & Herren

4551 Ried 217 • Telefon 07588-6262  
Öffnungszeiten: Di/Mi 9-18 Uhr, Do 8-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr

**ST**

Intern. Spedition Kranarbeiten  
Autobusreisen  
Reisebüro

**Johann Strauss OHG Verkehrsbetriebe**  
4643 Pettenbach, Tel. 07586/7205



**PEUGEOT GERALD REINDL**  
4271 St Oswald/Fr., Markt 37

**Kfz.- u. Karosserie - Fachwerkstätte**  
Einbrennlackierung  
Tel. 07945/225-0

**Hausgemachte Eiernudeln**

Feinste Teigwaren in echter Hausmacherqualität.

**MEDIENSEITE**

Ein Gastkommentar von Mag. Michael Neubauer, Journalist der „Presse“

**Journalistik als Garant einer vernünftigen Sicherheitspolitik**

Mit der „Presse“ wird man kaum Verbrecher fangen. Aber als bestinformierte Quelle kann sie politische Meinungsbildung rund um die Polizei entscheidend beeinflussen.

**Die Presse**

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

Polizisten setzen täglich um wenig Geld ihr Leben aufs Spiel, doch wenn Mißstände auftreten - was bei einem Apparat dieser Größe von Natur aus nicht wundern darf - werden sie oft nicht gerne gehört. Es wird nicht gerne gesehen, wenn „kleine“ Inspektoren zu denken beginnen. Um die zumeist hervorragenden Anregungen und Ideen der Experten von der Straße maßgeblichen Entscheidungsträgern zu präsentieren, reicht oft der Dienstweg nicht aus. Über die Sicherheit eines ganzen Landes muß in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Ansichten der Fachkräfte und ihre Erfahrungen gehören ebenso dazu wie

begreifliche Ängste der Bevölkerung, die oft nur aus Uninformiertheit entstehen. Und genau für diese Diskussion, diese Öffentlichkeit ist eine seriöse Tageszeitung mit einem hohen Anteil an A-Lesern wie geschaffen. So wird in anderen Ländern Europas internationalen Schwerverbrechern mit modernsten technischen Hilfsmitteln der Marsch geblasen, in Österreich wiegt man sich noch selbstsicher im Kriminaltango. Die jüngste Briefbombenserie und die politische Katastrophe von Ebergassing, wo aus rechtsradikalen Tätern plötzlich doch Linksextremisten werden mußten, sind ein beredtes Beispiel von Mängeln.

Eine Exekutive muß im Zeitalter von nahezu abhörsicheren GSM-Handys, modernster Telekommunikation wie EDV-Vernetzung ebenfalls aufgerüstet werden. Rasterfahndung und der Große Lauschangriff werden schon in naher Zukunft aus dem polizeilichen Alltag nicht mehr wegzudenken sein. Denn es kann nicht der Weisheit letzter Schluß sein, einer Polizeitruppe mit mangelhafter Ausrüstung die Schuld für Versagen an der Fahndungsfront zu geben.

**kurz notiert**

**Anmerkung der Redaktion**

Die Medienseite ist ein fixer Bestandteil der Zeitschrift »Blaulicht«. Journalisten aller wichtigen Medien unseres Landes werden eingeladen, hier Beiträge zu publizieren.

Mag. Michael Neubauer



**BLAULICHT**  
Ausgabe März 1995

Neue **Kronen Zeitung**  
UNABHÄNGIG

• **Polizei-Magazin**  
Die freiheitlichen Personalvertreter der Exekutive stellten ein, wie sie versichern, unabhängiges Polizei-Magazin vor, das in den kommenden Tagen an 16.000 Beamte in ganz Österreich ausgeliefert wird. Titel: „Blaulich“.

**KURIER**  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

**MAGAZIN - „Blaulich“ für Exekutive. Durchaus nicht „tiefblau“ soll das von der Personalvertretung „Unabhängiger und Freiheitlicher“ (AUF) herausgegebene neue Polizeimagazin werden. Die Gestalter des am Donnerstag präsentierten Blattes versprechen vierteljährliche Fachinformation für Exekutivbeamte.**

**Ein voller Erfolg!**

**Zeitschrift „Blaulich“ - das unabhängige Fachmagazin für die Exekutive Österreichs**

Nach Überlegungen der AUF, wie man die Kollegen und Kollegen der fünf Exekutivdienstzweige Gendarmerie, Sicherheitswache, Kriminaldienst, Zoll und Justizwache über gemeinsame Probleme am besten informieren kann, war schnell der Gedanke eines unabhängigen Sicherheitsmagazins geboren. Anfang April konnte schließlich die erste Ausgabe präsentiert werden. Die Zeitschrift „Blaulich“ wird künftig viermal jährlich erscheinen. In erster Linie werden die Artikel von Kolleginnen und Kollegen erstellt. Aber auch Journalisten, Staatsanwälte, Politiker sowie Bürger, die die Dienste der Exekutive in Anspruch nehmen, sollen die Möglichkeit haben, ihre Meinung in diesem neuen Magazin zu veröffentlichen. Auch Leserbriefe sind gerne gesehen. Die Zeitschrift „Blaulich“ erscheint derzeit in einer Auflage von 17.000 Stück. Angehörige der Exekutive, die die Zeitschrift kostenlos zugestellt haben wollen, mögen dies bitte in unserer Geschäftsstelle bekanntgeben.

**Josef Hayder**  
Industrieanlagen Gesellschaft m.b.H.

4271 St. Oswald/Fr., Brunnengassen 42  
Telefon (07945) 7862, Telefax (07945) 7917  
Auto-Tel. (0663) 76441

**Gasthof Kurvenwirt**  
Familie Mitterlehner



4212 Neumarkt i. M.  
Freistädter Str. 8  
Tel. 07941/8213, Mo Ruhetag!  
Gut bürgerliche Küche

**WENINGER**  
**WEIDINGER**  
Ges.m.b.H.

creatives Türen-Design • Bau- und Möbeltischlerei  
4242 Hirschbach, Unterhirschgraben 2  
Telefon 07948/505, 07941/8089  
Besuchen Sie uns auf der Mühlviertler Messe in Halle 11.

*Gasthaus*  
*Wolfgang Speer*  
4231 Untergaisbach 4

Warme Küche von 11.00-21.00 Uhr  
Alter Weinkeller Flaschenweine aus  
eigenem Weingarten u. der  
Fa. Schäfer Langenlois

**Karl Heinz Grantl**  
**KFZ-Handel**

4212 Neumarkt, Achleiten 3  
Tel. 07948/369, Mob. 0663/9174676



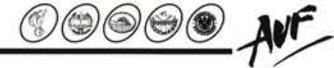
Markt 22. 4271 St. Oswald  
Tel.: 07945-218 od. 247 Tennis

**Zika Bau-Ges.m.b.H.**  
Verleih von Baugeräten

*Ewald Zila*

Steinpichl 8,  
A-4224 Wartberg/AIST  
Tel. u. Fax 07236/7167

**PREISRÄTSEL**



Verbrecher Stadt in NO 4	kesses Mädchen ch. Z. f. Silber	Verdruß Init. v. Edelhagen 6	Auer-ochse Uferwald
kost-spielig Frage-wort 1	ch. Z. f. Kupfer redlich	bank-techn. Begriff	Gruppe von Schriftstellern weiblicher Kurzname
Druck-hebel Glück-spiel	Gast-gewerbe-betrieb	Teil-zahlung span. Ex Königin 2	ch. Z. f. Indium Teufels-dreck 5
	Umlaut sizil. Stadt Doppel-mitlaut Wasser-vogel Mz	poln. Fluß Wasser-untiefe 7	Sport. Abkz. f. Schweden 8
		unge-fähr 3	
skandin. Geld	Abk. Ein. Kreis-große selten		Init. v. Monke

**Golddukat**  
**Super**  
**Preisrätsel**

**GEWINNEN SIE EINEN GOLDDUKATEN**

**Teilnahmebedingungen:**  
Unter den richtigen Einsendungen wird aus jedem Fachbereich ein Gewinner ermittelt. Teilnahmeberechtigt sind nur Beamte der angeführten Fachbereiche. Der Gewinnkupon ist nur mit dem richtigen Lösungswort, vollständigem Absender, angekreuztem Fachbereich und ausreichend frankiertem Kuvert gültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

**Einsendeschluß: 10. August 1995**  
**Datum des Poststempels.**

**Wir gratulieren den Gewinnern des Preisrätsels März 1995:**

Doris Schiefermeyer  
Harald Winkler  
Herbert Hanetseder  
Leopold König  
Franz Maurer

Bitte ausschneiden und einsenden!

Das Lösungswort erhalten Sie, wenn Sie die richtigen Buchstaben aus dem Preisrätsel hier eintragen.



Absender: Vor-/Zuname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

- Bitte Fachbereich ankreuzen
- Gendarmerie
  - Sicherheitswache
  - Kripo
  - Zollwache
  - Justizwache

Bitte ausreichend frankieren!



Bartensteingasse 14/9  
**1010 Wien**

# AUF

Aktionsgemeinschaft  
Unabhängiger und Freiheitlicher  
im öffentlichen Dienst

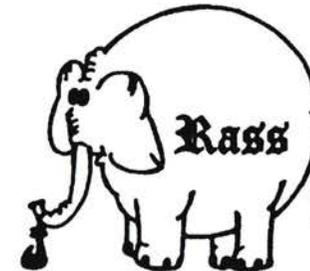
*„Deine ehrliche  
Interessenvertretung  
im öffentlichen Dienst“*

1010 Wien, Bartensteingasse 14/9

Telefon (0222) 406-75-15  
Telefax (0222) 406-75-15-23

# Abschleppdienst Autoglashandel

Steinschlagreparaturen  
Windschutzscheiben  
Alle Marken lagernd



Telefon  
05356

# 71910

Gerhard Rass Ges.m.b.H.  
Heben-Schleppen-Bergen-Überstellen  
Kitzbühel

Autotelefon 0663 / 055701

Rund um die Uhr auch Sonn- u. Feiertags

Vertragsabschleppdienst des ÖAMTC

**P.b.b.** Erscheinungsort: 8054 Graz  
Verlagspostamt: 1010 Wien

# EXEKUTIV VERLAGSGMBH

„Der“ Fachverlag für  
behördenbezogene Publikationen

A-8054 Graz/Seiersberg, Feldkirchner Straße 4  
Telefon (0316) 28-71-51, Telefax (0316) 28-71-51-9

Empfänger

## ZELLER bäderbau

### SCHWIMMBECKEN AUS EDELSTAHL

Abdeckroste - Solaranlagen  
Grosswasserrutschen  
Kunsteisbahnen

Zeller Bäderbau GmbH  
A-6410 Telfs /Tirol, Untermarkt 15  
Telefon (05262) 66430

Zeller Bäderbau GmbH  
D-10623 Berlin, Hardenbergplatz 2  
Telefon (030) 2613610

## BERGGASTHOF BRENNHÜTTE

1.464 m

Täglich geöffnet von Pfingsten bis Ende Oktober.

Bequem erreichbar über den Alpinlehrpfad, im Wandergebiet  
Steinplatte-Durchkaser-Fellhorn, ca. 30 min. vom Parkplatz, ruhige Lage,  
traditionelle, gemütliche Hütte, die bereits seit  
150 Jahren bewirtschaftet ist.

Sonnenterrasse, gute Küche - Tiroler Hausmannskost, hausgemachte  
Strudel und Kuchen, Milch, Käse, Speck, Milchspezialitäten.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Sonja und Sepp Riedsperger, Tel. 0663/54559



## Georg Dagn

Getränkehandel

6345 Kössen  
Tel. 05375/6392

Ihr Bäcker in Kössen  
Bäckerei-Konditorei

## Landegger



Wir bieten Ihnen täglich ab 6.00 Uhr  
frische Semmeln, Brot und Gebäck aus  
natürlichen Rohstoffen gebacken.

6345 Kössen, Tel. 05275/6218

Autohäuser gibt es viele.  
Aber Autoparks?

Autopark Werbung



### autopark

Köllensperger  
Innsbruck, Langer Weg 12  
Vomp, Industriestraße 5



Umweltschutzpreis OÖ 1990

## Container

### Umwelttechnologie & Produktion

- Komposter in allen Größen
- Mülltrennsysteme für Haushalt,  
Gewerbe u. Industrie
- Planschbecken



Container Trading WFW GmbH.  
A-4643 Pettenbach 279 - Austria  
Tel. 07586/8822  
Fax 07586/8228

- Regentonnen von 150-1000 Liter
- Erdtanks bis 5000 Liter
- Regenwasserfilter und Sammler  
(patentiert)
- Krötenschutzzaun

